

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 120.

Dienstag den 24. Mai

1881.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehe ich mich ergebenst anzuseigen, dass ich am hiesigen Platze ein der Neuzeit entsprechend auf das Elegante eingerichtetes

Friseur-Geschäft

für Herren und Damen

nebst einem Verkaufe von **Parfümerie- und Toilette-Artikeln**

22 Goldgasse 22 (Ecke der Langgasse)

im Hause des Herrn Goldarbeiter **Engel**

errichtet habe.

Mit der Versicherung, dass ich durch streng reelle Handlungsweise das Vertrauen des geehrten hiesigen P. T. Publikums zu erwerben suche, bitte ich um geneigtes Wohlwollen und zeichne

Mit aller Hochachtung

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,
22 Goldgasse 22.

12207

Geisbergstrasse 14, I.

Confection.

Franziska Birnbaum,

Geisbergstrasse 14, I.,

empfiehlt sich im **Anfertigen von Costümes in eleganter und guter Arbeit zu billigen Preisen.**

12200

Gebrannte Kaffees.

In Folge billiger Einkäufe bin ich im Stande, vorzüglich gut schmeckende Kaffees à Mf. 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70 zu liefern, rohe Kaffees von Mf. 1. bis 1.70.

11792 Eduard Böhm, 32 Marktgasse 32.

Plissé's in allen Größen werden gelegt
Langgasse 39, 1. Etage. 12231

Herren- und Damenkleider, Pfandscheine u. s. w. werden zu den höchsten Preisen angelauft Meßergasse 13 im Laden bei **S. Rosenau.**

11957

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen zu äußerst billigen Preisen in der Wascherei von Frau **Kletti**, Castellstrasse 12; auch kann Wasche gebleicht werden. 11904

Eine braune Plüschgarantur und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verk. Friedrichstrasse 11. 10326

Eine junge Dame, „mehr lieb“, mit einem Vermögen von 22,000 Mark, wünscht mit einem Herrn (am liebsten Post-Sekretär) weicher ein jährliches Einkommen von wenigstens 1000 Thalern hat und nicht zu jüngst heißt, in Correspondenz zu treten. Offerten unter der Devise „Das Heirathen ist Herzenssache“ an die **Effigfabrik** erbeten. 12278

Bei meiner Abreise nach Amerika sage allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl! 12026
Franz Maria Birek, geb. Böker.

Verloren ein vierreihiges Granat-Halsband mit Goldverschluß, gez. M. S. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Allesaal“. 12214

Verlaufen

ein weißer Hund. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung Parkstraße 15 zurückzubringen. 12098

Eine gute, eiserne Pumpe zu verkaufen. Näh. Exp. 12230

Ein ruhiges Zugpferd wird preisw. ab egeben. N. E. 12192

Ein schönes Ziehfarruchen zu verl. Bleicht. ahe 21. 12216

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten diene zur Nachricht, daß gestern Morgen 5 Uhr unsere gute Frau und Mutter, **Dorothea Schmelzer**, sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Mittags um 1 Uhr statt.

Dößheim, den 24. Mai 1881.

12220 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau und unserer guten Mutter, **Katharine Diefenbach**, geb. Meurer, sowie allen Denjenigen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unternen innigsten Dank.

12225 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes Zinshaus

in seiner Lage der Außenstadt, hohe Rente abwerfend, zu verkaufen. Näheres kostenfrei bei **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 12282

Ländliche Besitzung, 2 Häuser
mit Hof und Garten, schöne Lage, von Villen umgeben, zusammen 35,000 Mark, wegen Verzug zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 12206

Eine Villa Verhältnisse und baldigen Wegzugs wegen gleich zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre **V. H. G.** bef. die Exp. 12281

Ein Haus, schön und gut gebaut, im neuen Stadttheile, lebhafter Straße und gut rentirend, zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus.** 12283
(Vortheilung in der 1. Bellage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anst. Mädchen s. Monatsstelle und eine Frau Beschäftigung im Wachen und Putzen. N. Dößheimerstraße 12. 12279

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wascherei. N. Feldstraße 16, 1 St. h. 12263

Eine Frau s. sofort Beschäftigung im Putzen. N. Neugasse 22, Hth., 3 Tr.; daß kann ein Mädchen billig Schloßstelle erh. 12264

Ein braves Mädchen, 16 Jahre alt, sucht eine gute Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. N. Hochstraße 22, 1 St. h. 12270

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Nöh. Hellmundstraße 28, 2 Stiegen hoch rechts. 12272

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Juni Stelle. Näheres Oranienstraße 19, Hinterhaus. 12255

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 12298

Ein Mädchen sucht dauernde Stelle als Büglerin in einer Wascherei. Näheres Ellenbogengasse 9 bei J. Klein. 12292

Ein junges Mädchen, im Nähen und Bügeln bewandert, wünscht eine Stelle. Näh. Saalgasse 32, Dachlogis. 12241

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht sogleich eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Mauerstraße 1, 1 St. h. 12247

Ein anständiges Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle als seineres Haus- oder Zimmermädchen. Näheres auf dem Blumenmarkt bei Frau Brömer. 12303

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Ellenbogen-gasse 13, eine Stiege hoch. 12262

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches nähen und bügeln kann, sowie alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näh. Wellstraße 5, 2 St. h., Vorderhaus. 12248

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich verrichtet, sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 4, 2 Stiegen hoch links. 12238

Mehrere tüchtige Köchinnen, Hausmädchen, 1 Kindermädchen, 1 tüchtiges Hausmädchen suchen Stelle durch **F. Linder**, kleine Webergasse 7. 12245

Einige tüchtige Mädchen mit guten Bezeugnissen wünschen Stelle als Mädchen allein, Hausmädchen oder Kindermädchen durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 12280

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen, in Haus- und Küchenarbeit erfahren, sucht Stelle. Näheres Langgasse 23, Seitenban, 1 Stiege links. 12240

Ein gewandtes Mädchen vom Lande mit 4jährigen Bezeugnissen, für jede Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Marktstr. 29. 12268

 Ein Fräulein, das sich in der feineren Küche ausbilden will, sucht eine entsprechende Stelle ohne Entschädigung in einem Hotel. Offerten unter **A. G. No. 350** in der Exped. d. Bl. erbeten. 12244

Ein junges Kindermädchen sucht Stelle. Näh. Marktstr. 29.

Ein Mädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle in einem Laden. Offerten unter **E. S. 25** befördert die Expedition d. Bl. 12277

Ein starkes, junges Mädchen von auswärts, welches nähen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle durch **Bitter**, Webergasse 15. 12305

Eine perfekte Kochin und ein feines Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Exp. 12277

Eine gute Herrschafts Köchin und ein nettes, gewandtes Zimmermädchen suchen Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 12308

Ein anständiges Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, 5jährige Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle durch

Frau Herrmann, Marktstraße 29. 12268

Eine Bonne mit besten Bezeugnissen, welche perfekt französisch spricht und Kleider machen kann, sucht Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12308

Ein perfekte Herrschaftsköchin wünscht Stelle durch **A. Eichhorn**, Michelberg 8. 12280
Eine unabhängige Kochfrau sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Jahnstraße 3. 12285
Eine feinbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12308
Ein feiner Herrschaftskutscher sucht Stellung, womöglich sogleich. Gute, langjährige Bezeugnisse liegen vor. Näh. Exped. 12284
Ein gewandter, junger Mann sucht Beschäftigung als Hausbursche oder sonstige Arbeit. Näh. Bahnhofstraße 11 (Gasthaus zur "Neuen Post"). 12290
Ein Herrschaftskutscher, gewandt und tüchtig, und ein anständiger Hausbursche wünschen Stelle durch **A. Eichhorn**, Michelberg 8. Photographien und Copien der Bezeugnisse liegen zur Einsicht bereit. 12280

Kellner,

gew. und solid mit prima Referenzen, s. z. 1. Juni anderw Engagement. Gesl. Offerten A. M. 22 postlagernd hier. 12274
Mehrere tüchtige Kellner und **Hotel-Hausburschen** suchen Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 12305
Ein guter Koch, mehrere Kellner, Hotelhausburschen und Hotellöschinnen suchen Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 12308

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Monatmädchen, welches kochen kann, für den ganzen Tag gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12305
Ein Mädchen, in allen Näharbeiten bewandert, auch auf der Maschine (Wheeler & Wilson) findet Beschäftigung. Näh. in der Expedition d. Bl. 12265
Ein tüchtiges Mädchen im "Hamburger Hof" wird ein braves Zimmermädchen gesucht. 12243
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Nur solche, welche gute Empfehlungen aufweisen können, haben den Vorzug. Näh. Exped. 12294
Ein braves Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 12. 12249
Ein fleißiges und zu jeder Arbeit williges Mädchen von 16 bis 17 Jahren gesucht Schwalbacherstraße 3, Bart. 12297
Ein Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. Juni gesucht Elisabethenstr. 17. 12239
Ein durchaus gewandtes Mädchen, das kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, zum 1. Juni gesucht. Gute Bezeugnisse erforderlich. Näh. Mainzerstraße 20. 12265
Ein reinliches, williges Mädchen sofort gesucht Ellenbogengasse 2 im Spezereiladen. 12276
Ein Mädchen mit guten, mehrjährigen Bezeugnissen wird zum 1. Juni gesucht. Näh. Exped. 12304
Ein ordentliches Mädchen, mit guten Bezeugnissen versehen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zu 2 Personen zum sofortigen Antritt oder auch einige Tage später gesucht. Meldungen wird Mittwoch den 25. Mai Moritzstraße 3, 1 Treppe hoch, entgegen gesehen. 12261

Nach Köln

wird ein braves, starkes, reinliches Mädchen, welches waschen kann, Liebe zu Kindern hat und möglichst auch schon die Küchenarbeit versteht, gesucht. Beste Bezeugnisse erforderlich. Näh. Langgasse 48, 2 St. 12228

Gesucht eine Bonne oder Kindergärtnerin zu drei kleinen Kindern. Näh. Kapellenstraße 37 c. 12226

Ein braves Mädchen gesucht Feldstraße 10. 12236
Gesucht ein Buffetfräulein (auch eine Witwe von 30 bis 40 Jahren), 2 feine Stubenmädchen, deutsche Bonnen nach England, 2 Kellnerinnen, 1 Küchenhausälterin, mehrere Mädchen als solche allein, ein junger Hausbursche in ein Badhaus durch **Herrmann's Bureau**, Marktstraße 29. 12269

Gesucht eine französische Bonne, seine Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen, ein junger Kaufmann und ein angehender Diener durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12309

Ein feines Zimmermädchen zum Bedienen von Fremden nach außerhalb in eine Villa gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 12305
Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen, das gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 12289
Eine gesunde, zuverlässige Amme sogleich gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 15311
Eine gesetzte Bonne nach England, eine gute, bürgerliche Köchin sofort und tüchtige Hotellöschinnen für hier und außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12305
Ein Mädchen gesucht Emserstraße 77. 12287
Gesucht eine angehende Kammerjungfer, 1 gute Köchin in den Rheingau, 1 gewandtes Zimmermädchen, 1 Haushälterin und mehrere einfache Mädchen. N. Häfnergasse 5 (Germania). 12288
Ein braver Junge kann das **Tapezirergeschäft** erlernen bei **W. Machenheimer**, Nerostraße 3. 12253
Ein Junge von 14 bis 16 Jahren in eine Wirtschaft gesucht. Näh. Exped. 12293
Ein Schreiner, der im Aufpolieren von Möbel tüchtig ist, wird auf einige Tage gesucht Kleine Burgstraße 2. 12288
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

W e r b e :

Große, herrschaftliche Wohnung mit 8 bis 12 Zimmern, wo möglich in einer Etage, von kinderloser Familie per 1. Oktober oder früher gesucht. Offerten unter H. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12252

Möglichst in der Nähe der Bahnhöfe wird ein heller, trockener Parterre-Lagerraum zu mieten gesucht. Offerten unter Lit. A. K. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12286

Eine Villa von 8—9 Zimmern zu mieten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter S. V. 8 in der Expedition d. Bl. erbeten. 12301

W e r b e :

Bahnhofstraße zum 1. Juni in der Bel-Etage ein Salon mit 2 Zimmern möbliert zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße No. 14 im Frisir- und Barbier-Salon. 12232

Elisabethenstraße 14

möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer mit oder ohne Küche, zu vermieten. 12307

Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12258

Friedrichstraße 5a, 2 St., eine fein möblierte Wohnung, 1 Salon, 2 Schlafzimmer (auf Wunsch auch Küche und Mädchenstube). Abreise halber billig zu vermieten. Eintritt zwischen 12 und 1 Uhr. 12300

Geisbergstraße 3 ist gleich oder auf 1. Juli eine schöne Wohnung zu vermieten. 12242

Kirchgasse 40 Bel-Etage und 2. Stock, bestehend je aus 4 Zimmern und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 12229

Schulgasse 6 im 1. Stock ist eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 12250

Taunusstraße 17 sind im 3. Stock 2 freundlich möblierte Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 12259

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 14, 2 St. 12302

Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenenstraße 30. 12246

Nerostraße 16 ist eine Werkstatt zu vermieten. 12260

Mr. Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 20, 2 St. h. 12310

Ein älterer Herr kann bei einer älteren Dame ganze Pension unter den günstigsten Bedingungen erhalten. Näh. in der kleinen Webergasse 7. 12245

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

 Durch günstigen Einkauf 

empfehlen wir eine grössere Anzahl hochelegante

72

Damen-Umhänge,

von den feinsten Stoffen gearbeitet und mit den elegantesten Garnituren ausgestattet, zum Preise von
= 35 bis 50 Mark. =

Wir bemerken ausdrücklich, dass der **reelle Werth** dieser durch die schon etwas vorgerückte Saison
aussergewöhnlich billig eingekauften Umhänge 50 bis 90 Mark beträgt.

39 Langgasse, **Gebrüder Rosenthal**, Langgasse 39.

Der Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden

veranstaltet seine IX. große allgemeine



Geflügel-Ausstellung.



verbunden mit einer **Verloosung** von Hühnerstämmen, Tauben, Sing- und Biervögeln (Papageien) &c.
am 8. bis incl. 11. Juli a. c.

in der Reitbahn des Königl. Schlosses.

 **Loose à 50 Pfg.** 

finden durch Herrn Chr. L. Häuser, Marktstraße 8, sowie durch die übrigen Verkaufsstellen zu beziehen.

87

Alpencurort Churwalden.

Graubünden (Schweiz), 4057' über Meer.

Hotel & Pension Krone (Curhaus).

Zwei resp. eine Stunde von Chur. — Curzeit 1. Juni bis 20. September.

Uebergangsstation Ragaz-Engadin.

(M.-No. 1781 Z.)

349

Curarzt: **Dr. Denz.**

Propr.: **Joh. Brügger.**

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe,

neueste Dessins, reichste Auswahl, billigste Preise.

Aecht persische Teppiche, Kameeltaschen, Pinoleum.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ecke der Ludwigstraße und Schillerplatz.

 Sonntags Mittags von 1 Uhr ab geschlossen.

299

Männergesang-Verein.

Gente Abend 8^{1/2} Uhr: **Gesamtprobe.**

75

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

10023 W. Münz, Weißgergasse 30.

Nicotinfreie Cigarren

von Dr. R. Kissling & Cie. in Bremen empfiehlt
12208 J. C. Roth, Langgasse 31.

Möbel, Betten und Service zu verkaufen Adelhaid-
straße 35. 11875

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht pro 1880 ist erschienen und bei den Agenturen unentgeltlich zu haben; auch Nichtmitgliedern, welche sich für das Versicherungswesen interessiren, stehen Exemplare zu Diensten.

Die Zahl der Versicherten stieg von 32,563 Personen auf **34,456** Personen.

Die Versicherungssumme stieg von Mt. 151,045,540 . . . auf Mt. **163,836,976**.

Der Bankfonds stieg von Mt. 30,003,640 . . . **33,107,913**.

Die Prämien-Einnahme stieg von Mt. 5,165,165 . . . **5,667,990**.

Für Sterbefälle wurden im Jahre 1880 " bezahlt . . . **1,941,087**.

An Dividenden wurden im Jahre 1880 " bezahlt . . . **1,098,357**.

Als Ueberschuss ergeben sich pro 1880: Für die Lebensversicherungen . . . **1,537,720**.

Aussterverversicherungen . . . **17,311**.

Der Gesamt-Dividendenfonds beträgt . . . **6,610,147**.

Im Jahre 1881 kommen als Dividende zur Vertheilung: Vom 1. Jan. bis 30. Juni **37%** der 1. Juli . . . 31. Dec. **36%** Prämie = Mt. **1,224,400**.

Die alternativ Versicherten erhalten auf ihre Zusatz-Prämien noch extra $18\frac{1}{2}$ bzw. 18 %.

Neuer Zugang im Jahre 1881:

1478 Anträge mit . . . Mt. **8,700,000**.

Zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen empfiehlt sich

Wilhelm Auer, Rheinstraße 30.

Rheinsalm, Elbsalm, Turbots, Seezungen, Zander und Schellfische, sowie franz. Poularden empfiehlt billigst

E. Grether,

12233 10 Grabenstrasse 10.

Hausfrauen prüfen!

Amerikanische

Brillant-Glanz-Stärke

von

Fritz Schulz jun., Leipzig,

per Packet 20 Pf.

Haupt-Niederlage bei

H. J. Viehöver,

23 Marktstrasse 23.

Getragene Kleider

kauf zu den höchsten Preisen 12235

Chr. Pieck, Goldgasse 20.

Wegen Mangel an Raum

billig zu verkaufen: Ein 2thür. guterhaltener Küchen-schrank, mehrere neue, 2schläfige Bettstellen mit gedrehten Füßen, eine 1schläfige, gebr. Bettstelle, zwei sehr gute Kinder-bettstellen (eine von Eichenholz), ein Kanape, eine Vogeldecke, eine große Waage, ein neues, 2schläfiges Deckbett mit Kissen, ein runder, nußb. Klappstisch, sowie ein kleines Schreibtisch bei **A. Görlich**, 27 Wiesgasse 27. 12257

Eine gebrauchte Pumpe mit Sandsteinplatte wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **Riediger**, Riehberg. 12295



eisenverzinnt, Höhe 1 Meter 75, Breite 1 Meter 25, Tiefe 60 Cm., geeignet für größere Thiere, ein Real mit 12 kleinen Räfigen und ein Kanape zu verkaufen Adlerstraße 1. 12254



6 Meter lang und 2 Meter breit, wird billig abgegeben Marktstraße 9. 12271

Krankenwagen, sehr gut, auch im Zimmer verwendbar, zu vermieten oder zu verkaufen Michelsberg 8, 1 St. h. 12280

Ein Balkon-Marquise billig zu verkaufen Dogheimerstr. 9, II. Schulgasse 6 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 12251



Music am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr. Heute Dienstag den 24. Mai.

Reichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, Parterre.

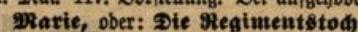
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dogheimerstraße 18.

Cirku. as zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortschung der Impfung der im Jahre 1880 zu geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathausaal, Marktstraße 5.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.



Dienstag, 24. Mai. 117. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Marie, oder: Die Regimentsstochter.

Komische Oper in 2 Akten nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti. Personen:

Die Marchesa von Maggioboglio Frau Mathmann.

Sulpis, Sergeant Herr Siehr.

Tonio, ein junger Schweizer von Simplon Herr Warbed.

Marie, Marketendermädchen * *

Die Herzogin von Grauitorpri Fr. Widmann.

Hortensis, der Marchesa Haushofmeister Herr Holland.

Ein Bedienter Herr Dilger.

Ein Notar Herr Brüning.

Ein Corporal Herr Schneider.

Französische Soldaten. Italienische Landleute. Herren und Damen. Bediente der Marchesa. — Die Handlung spielt in der Gegend von Bologna; der

2. Akt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

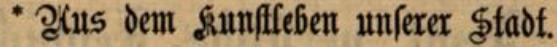
* * * Marie Fr. Béber,

vom Stadttheater in Königsberg, als Gast.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt: 1)arie der Philine aus der Oper „Mignon“, vorgetragen von Fr. Béber; 2) „Der brave Grenadier“, Lied von Reichiger, vorgetragen von Herrn Siehr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: **Rabale und Liebe**. (Louise: Fr. Hell, a. G.) Ermäßigte Preise.



Wiesbaden, 28. Mai.

Im Schauspiel gastierte Fr. Grevenberg und zwar als „Ilia“ in „Krieg im Frieden“, „Vicomte von Latorières“ im gleichnamigen Schauspiel und als „Franziska“ in „Minna von Barnhelm“. Die erstgenannte Rolle ist nichts weniger als geeignet, einen Brüllstein für künstlerische Befähigung abzugeben; eine solche positive Voransetzung hieße einem Moser'schen Nachworte doch allzuviel Ehre anhun. Erst mit dem „Vicomte“ dürfte die junge Darstellerin einigermaßen das Urtheil der Kritik erwarten, und auch hier nur mehr betreffs des Neufüren. Bühnen-erscheinung und Haltung entsprachen denn auch dem Weinen des glatten, eleganten französischen Höflings und das Organ berührte sympathisch. Die „Franziska“ erfordert mehr als äußere Repräsentation; sie ist ein Genrebild, in dem sich schon künstlerisch durchdrachte Züge anbringen lassen. Fr. Grevenberg spielte die Rolle mit vielen Geduld, allein doch nur der Art, wie solches als das Resultat der Schule sich erkennen lässt ohne eigene schöpferische Gestaltung. Bestimmteres lässt sich aus den ungünstig gewählten Gastrollen nicht entnehmen. Belebung und Darstellung der übrigen Rollen des Lessing'schen Lustspiels waren die früheren, schon öfter von uns besprochenen. Schwächen und Vorzüge wiederholten sich demgemäß gewissenhaft. Als „Rutland“ in Laube's „Graf Ester“ gastierte am Samstag

Fr. Hell vom Königl. Hoftheater in München und auch die Oper brachte uns gestern in Fr. Béber vom Stadttheater in Königsberg, eine Bewerberin um das Coloratursach an unserer Bühne, abermals einen Gast; wir kommen auf beide Gastspiele noch näher zurück.

Wir hatten vor einiger Zeit unsere Vertriebung darüber geäußert, daß die Oper eine eigene sach- und fachkundige Regie erhalten sollte. Fast scheint es indeß, als ob die betreffende Nachricht bloss ein Sodatium gewesen wäre, denn bis jetzt haben wir von einer gründlichen Reformation noch wenig gewahrt. Wir wollen für heute des Nächsten uns entschlagen und nur das Eine als störend erachten, daß man in der „Lucia“ in der Anfangsscene des letzten Aktes die balletistischen Gruppierungen so eingerichtet hatte, daß sie gar keinen Effekt machten. Besser hätte man die Ballett-Szene ganz gestrichen.

Aus den concertlichen und gebürgten haben wir die betreffende Veranstaltung des Herrn Jean Grimm im Casinotheater zu verzeihen. Was Ausstattung betrifft, war dieselbe gewiß reich zu nennen: eine neue Symphonie, ein ebensolches Violin-Concert nebst „Fantasie“ für Klavier und einem größeren Orchesterstücke und dazu noch eine Anzahl Gesangsvorträge — das war des Guten fast schon mehr als genug. Wäre das Verstreben, den Besuchern das Mögliche zu bieten, nicht an und für sich läblich, so würden wir sagen, es wäre besser gewesen, wenn man das Programm auf die Hälfte reduziert hätte, umso mehr, als die drei größten Nummern denselben Componisten-Namen trugen. Man kann wohl ein Beethoven- oder Mozart-Concert mit Lust genießen, denn das Genie ist unerschöpflich, aber in jedem anderen Falle wirkt eine solde Fülle ermüdend. Die betreffenden Compositionen vertrathen in Haltung und Anlage allzusehr denselben Meister, und einen Meister dürfen wir Herrn Jean Grimm schon insofern nennen, als er Erfindungsgabe besitzt, der Melodik in gewisser Ausdehnung Rechnung zu tragen versteht und in der Orchesterleitung wie der Behandlung eines Solo-Instrumentes sich wohl ausstellt. Eigentlich ist das Hinarbeiten auf gewaltsame Effekte in modernem Style, das oft den Fluß und die Einheit des Ganzen beeinträchtigt; wir begnügen solchem in dem Symphonie- wie in dem Violin-Concerte, während die Traumwelt ein durch innere Constructur wie poetische Haltung recht anmutendes, einheitliches Gebilde ist. Das Violin-Concert wurde von Herrn Heinrich Grimm ausgeführt; derselbe befandete eine für sein noch jugendliches Alter sehr bedeutende Technik, die indeß noch nicht an die gestellten übermäßigen Anforderungen so vollkommen heranreichte, um die Ausführung als concerttreif erachten zu lassen. Seine Cantilene war recht ausdrücksvoll. Der zwölftjährige Moritz Grimm, welcher eine Rhapsodie und das Schmiedelied von Heinecke recht nett spielte, verspricht ein tüchtiger Pianist zu werden. Fr. Meißlinger und Herr Peschier hatten die Gesangsvorträge übernommen. Das Brahms'sche Lied in seiner Bewegung entspricht der schweren Stimme der Erstgenannten weniger, dagegen übten die beiden anderen Lieder einen durchaus günstigen Eindruck. Herr Peschier ist stets als Liedersänger eine höchst beliebte Erscheinung.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 21. Mai.) Ein Kutscher von hier hat sein Fuhrwerk längere Zeit in der Lebstrasse ohne Aufsicht stehen lassen und erhält dafür 1 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Haft. — Gegen zwei Damen von hier muß der Termin ausfallen, da dieselben nicht zu ermitteln waren und daher nicht geladen werden konnten. — Von der Anklage, durch Trunk und Mühsiggang sich in einen Zustand gebracht zu haben, daß zu dem Unterhalt Dergenzen, zu deren Ernährung er verpflichtet, öffentliche Mittel in Anspruch genommen werden müßten, wird ein Bäckerjunge aus Geisenheim, der seit 3 Jahren hier wohnt, freigesprochen, da die langanhaltende Beschuldigung nicht genügend durch Beweise unterstützt war. — Nachdem kommen eine ziemliche Anzahl von Fortwärtern, über deren Bestrafung weiter nichts zu berichten ist. — Ein Banquier ist von einer nervösen Nachbarin veranzeigt worden, weil sein Hund durch Heulen und Bellen die Nachtruhe gestört habe. Es erfolgt aber freisprechendes Erkenntnis, da die Beweisaufnahme nur ein nächtliches häufiges Anschlagen des Hundes, kein Heulen oder anhaltendes Bellen constatirt. Die in ihrer Nachtruhe gestörte Miss unterstützt den Mitherauf der Anklage dadurch, daß sie kein Wort deutsch versteht und sich daher dem Gerichtshofe nicht verständlich machen kann. — Zu 2 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Haft wird eine Lumpenhändlerin von hier verurtheilt, welche einen Karren mit Eisen auf der Straße stehend ließ und überstechende Knochen im Laden aufbewahrte hat. — Von der Beschuldigung, durch Ausläufen von Wäsche auf einem Gestell in ihrem Garten gegen eine Polizeiverordnung verstoßen zu haben, wird — mangels einer solchen Verordnung — eine hiesige Rentnerin freigesprochen. — Endlich erfolgt Freisprechung eines Meisters aus Bensberg von der Anklage des Bettelns.

* (Conservative Vereinigung.) Die laut dem neulich unserem Blatt beigegebenen Aufrufe hier gegründete „Conservative Vereinigung“ hielt am letzten Freitag Abend im „Saalbau Schirmer“ unter zahlreicher Beteiligung eine Versammlung ab, in welcher folgende Resolution zur Annahme gelangte: Die in der Versammlung conservativer Männer am 20. Mai 1881 im „Saalbau Schirmer“ Anwesenden beschließen: 1) Wir stimmen den in dem Aufrufe vom 12. November 1880 aufgestellten Grundsätzen und Bestrebungen im Wesentlichen zu und wünschen auf Grund derselben eine alle Conservativen und denselben nahestehenden Elemente des Regierungsbezirks Wiesbaden zusammenfassende Organisation. Wir fordern deshalb alle Gesinnungs-Genossen im Regierungsbezirk auf, der „Conser-

vative Vereinigung beizutreten und das Organ derselben, die „Wiesbadener Zeitung“, energisch zu unterstützen. 2) Wir beauftragen den Vorsitzenden der Versammlung, dem bevorstehenden Beschuße die weitere Verbreitung zu geben und dem Reichskanzler Fürsten Bismarck durch Mittheilung dieser Resolution unseres tiefgefühlt Dank für seine Fürsorge auszusprechen, welche er dem Mittelstande, insbesondere dem Handwerk, dem kleinen und mittleren Gewerbe- und Bauernstande, sowie der nationalen Arbeit überhaupt zu Theil werden läßt. — Auch in Delsheim fand am Sonntag eine Versammlung der conservativen Vereinigung statt.

△ (Die gesellige Zusammenkunft), welche das Directorium des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe am Freitag Abend in der Restauration Dötsch veranstaltet hatte, nahm einen sehr günstigen Verlauf. Trotz anderweiter Veranstaltungen war die Versammlung zahlreich besucht. Nachdem der Vereinspräsident die Anwesenden herlich begrüßt hatte, erfuhrte er Herrn Director Göthe von Geisenheim um seinen Vortrag über die zweitmächtigsten Mittel zur weiteren Ausdehnung und Verbölkommung der Obstcultur im Regierungsbezirk Wiesbaden. Den ebenso interessanten wie schwungvollen Ausführungen des Herrn Director Göthe entnahmen wir kurz Folgendes: Aus dem Thema lassen sich zwei Vorträge ableiten, nämlich: „Ist es überhaupt im Regierungsbezirk Wiesbaden nötig, die Obstcultur weiter auszudehnen?“ und „Bedarf unseres Obstbaus einer Verbölkommung?“ An diese schließt sich dann die Hauptfrage: „Welche Mittel müssen wir anwenden zur weiteren Ausdehnung und Verbölkommung der Obstcultur?“ Redner hält die weitere Ausdehnung des Obstbaus für eine Nothwendigkeit und begründet dies durch die Thatsache, daß der Landmann, den Wert der Obstcultur erkennend, sich durch die traurigen Folgen des kalten Winters 1879 — 1880 nicht abschrecken lasse, die entstandenen Lücken wieder auszufüllen; ferner durch die Thatsache, daß wir in Deutschland unseres Bedarf an Obst gar nicht durch die eigene Production decken können, sondern noch auf den Bezug aus dem Auslande angewiesen sind. Darüber belehren uns am besten die statistischen Zahlen. 1872 — 1875 wurde die Summe von 48 Millionen Mark für Obst an das Ausland bezahlt. Das meiste Obst liefert uns Österreich und in neuester Zeit auch Amerika. Wir beziehen Produkte von dem Auslande und wären doch im Stande, dasselbe selbst zu produzieren. Für eine eintretende Mehrproduktion, welche über den Bedarf geht, würden sich sehr gute Absatzquellen eröffnen. Auch könnte der Genuss des Obstes noch viel mehr gesteigert werden. Auf einen Einwohner kommen in Preußen 1. im ehemaligen Herzogthum Nassau 3, in Württemberg aber 16 Bäume. Trotzdem führt Württemberg noch jährlich Obst ein. Die Wohlhabenheit in Württemberg ist wohl zum großen Theile durch den Obstbau begründet worden. Die Verhältnisse sind für den Obstbau hier so günstig, daß er unbedingt leicht ausgedehnt werden kann. Der Boden und das Klima sind vorsätzlich. Der beste Beweis dafür ist, daß Nassau die schönsten, kräftigsten und gejüngsten Obstbäume aufweist. Das Rheingauer Obst kann mit der ganzen Welt concurrenzen. Die zweite Vortrage — „Bedarf unseres Obstbaus einer Verbölkommung?“ ist unbedingt zu bejahen trotz der großen Verdienste tüchtiger Männer, welche in Nassau gewirkt haben und noch wirken, denn diese Männer haben es ja selbst ausgesprochen. Als Mittel zur weiteren Ausdehnung und Verbölkommung des Obstbaus führt der Redner an: 1) Verbesserung der Bau zu gut. Die Privatschulen sind nicht ausreichend, die Gemeindebauschulen in schlechtem Zustande. Gewöhnlich wird das schlechteste Land, welches die Gemeinde besitzt, für die Baumwirtschaft ausgewählt und mit dem Boden nicht gewechselt. Für die Verbölkommung der Obstcultur ist die Verbesserung unserer Baumzucht eine Grundbedingung. „Wir werden nur mit Bäumen, die im eigenen Lande erzogen wurden, die denkbar höchsten Erfolge erzielen.“ Die Gemeindebauschulen müßten unter die Controle eines Sachverständigen gestellt werden. Dazu würden sich am besten solche Lehrer eignen, welche in ihrer Baumschule gezeigt haben, daß sie einen Baum zu ziehen wissen. 2) Die Sortenfrage. Der Deutsche ist mit der Sortenmanie befasst; wer aber Obstbau im Großen treiben will, muß die Sortenpflanzer bei Seite lassen, er muß wenige, aber erprobte Sorten züchten. Diese Sucht nach vielen Sorten wird leider durch die Obstausstellungen gefährdet, so günstig diese auch im Allgemeinen wirken. 3) Die richtige Pflege der Bäume. Man trifft nicht sehr häufig einen wirklich gut gepflegten Baum. 4) Die Straßenspazierungen. Man kann dem Obstbau in einer Gegend nicht besser helfen, als durch gute Straßenspazierungen, und wenn in Nassau der Obstbau auf einer hohen Stufe steht, so liegt der Grund dafür mit in den Straßenspazierungen, die nach einer alten Verordnung ausgeführt wurden und noch ausgeführt werden. 5) Kenntnis der Obstbauausbildung. Darauf fehlt es bei uns noch am allermeisten. Andere Länder, namentlich Frankreich, sind uns in der Beziehung weit voraus. Die Bereitung von Obstconserven und Obstwein läßt bei uns noch viel zu wünschen übrig. Wir haben erkannt, daß der Obstbau bei uns noch der Ausdehnung und Verbölkommung bedarf; auch haben wir die Mittel hierzu kennen gelernt, es handelt sich nur darum, sie zu gebrauchen. „Man hat Sicilien in alter Zeit die Kornkammer Italiens genannt; streben Sie mit mir dahin, daß man in recht kurzer Zeit Nassau die Kornkammer Deutschlands nennet!“ Der Redner erntete lebhafte Beifallbezeugungen. Nach einer kurzen Pause erhielt Herr Dr. Heinrich Frechenius das Wort über den „Kreislauf des Kohlenstoffes in der Natur.“ Es würde uns zu weit führen, wollten wir es verüben, auch den Inhalt dieses sehr interessanten Vortrages hier wiederzugeben. Wer einen Blick in das Wirken der Natur gehabt, sieht staunend vor ihren Wundern und ihren mannigfaltigen Formen, in welche sie ihre Stoffe kleidet. Zu den interessantesten Körpern in dieser Beziehung gehört unstrittig der Kohlenstoff,

denn er tritt uns in tausend und abertausend Formen entgegen. Er ist aber auch ein höchst nützlicher und praktischer, jedoch in manchen Verbindungen auch gefährlicher Körper. Der Koblenzstoff ändert oft und manigfach seine Form; er wandert aus der Luft in die Pflanze, in das Thier und in die Luft zurück. Vielfach aber wird er auch dem Kreislauf entzogen, und zwar sowohl durch die Natur, als auch durch die Kunst. Das Gleichgewicht ist jedoch in der Natur durch die Wechselbeziehungen der Pflanzen- und Thierwelt hergestellt. Dieses Alles trug uns Redner in gemeinverständlicher Weise vor und erwarb gleich dem ersten Redner den wohlverdienten Dank der Anwesenden, welchen der Präsident auch Namens der Verammlung Ausdruck gab. Hierauf überließ man sich zwanglosen Gesprächen und trennte sich erst in vorgerückter Stunde. Der Abend wird uns in angenehmer Erinnerung bleiben.

* (Lieder-Componist Franz Abt) ist wieder zu längeren Aufenthalte hier eingetroffen und im Rhein-Hotel abgestiegen.

* (Generalmusirung.) Die Militär-Aushebung für den Stadt-kreis Wiesbaden findet am 4. und 5. Juli c. im „Saalbau Lendle“ hier selbst statt.

* (Lebendes Panorama.) Seit Sonntag Morgen bietet die Cur-Direction den Besuchern des Gurgartens eine neue und eigenthümliche Unterhaltung. In der Nähe des Hirschpaares nämlich hat Herr Photograph W. Jonas ein zierliches Häuschen aufgeschlagen, das sich als „Lebendes Panorama“ bezeichnet. Durch eine drehbare, präsmatische Vorrichtung werden die Bilder nach Art der Camera obscura auf einen ebenfalls drehbaren Tisch geworfen und der Besucher im Häuschen sieht in raschem Fluge eine große Anzahl getreuer Photographien der einzelnen Theile des Gurgartens, die noch die Farbenlebendigkeit vor wirklichen Photographien voraus haben. Am Interessantesten aber ist es, die lebenden Wesen auf Wasser und Land sich bewegen und das ruhende Bild über den Tisch wegbuchen zu sehen. Personen in der Nähe erscheinen so deutlich, daß man sie auf den ersten Blick erkennen kann.

* (Fremden-Verkehr) per 22. Mai laut „Bade-Blatt“ 18,844 Personen.

* (Todesfall.) Am 21. d. M. starb hier selbst der General-Major Freiherr Theobald von Schröter im 62. Lebensjahr.

* (Eine gewisse Thierqualerei) wird immer noch vielfach verübt, ohne daß die Befriedenden eine Abnung von dem Unrecht und der vollständigen Nutzlosigkeit ihrer Handlungen hätten. Staaten, Dohlen und anderen Vögeln, welche brechen lernen sollen, wird zu diesem Zwecke „die Zunge gelößt“, eine Operation, die als unerlässlich erachtet wird. Dicelbe ist indeß durchaus zwecklos und hat auf die Entwicklung des Sprachtalents des Vogels nicht den mindesten Einfluß, der gelehrte Staar lernt durch fleißige Übung die Kunst ohne „Bölung der Zunge“ ebenso wie Dohle und Rabe. Bredt sagt in seinem Werk „Gefangene Vögel“ Seite 59: „Es (das Lösen der Zunge) ist eine ebenso unsinnige als unmöglich Quälerei, geübt von gebundenlosen Unkundigen, ohne jegliches Verständniß und irgend welchen Nutzen.“

+ (Impfung.) In Biebrich beginnt die öffentliche Impfung und Wiederimpfung pro 1881 am 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr und zwar durch den Communalarzt Herrn Dr. Beutler. Das Impflocal befindet sich im Rathause.

○ (Vereidigung.) Die in Frankfurt a. M. und in der Provinz Hessen-Nassau sich aufzuhaltenden russischen männlichen Unterthanen mosaischer Confession, welche das zwölfe Lebensjahr überschritten haben, werden am 25. oder am 30. d. M. Morgens 10 Uhr in der Hauptsynagoge zu Frankfurt a. M. den Eid der Treue gegen Se. Majestät den Kaiser Alexander III. und den Großfürsten-Chronologer ableisten.

* (Ein schauriges Ereignis) wird aus dem Kassel benachbarten Dorfe Harleshausen berichtet. Der dortige Lehrer — Lindenköhl soll sein Name sein — hatte einen Schüler geziert und den Jungen hierbei berat zugerichtet, daß derselbe am anderen Tage verstarb. Als der Lehrer den Tod des Kindes erfuhr, hat er darauf sich selbst in seinem Hause erhängt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königliche Schauspiele. — Repertoire-Niederung.) Wegen Unpälichkeit der Frau Rebicet-Löffler mußte die Aufführung der Oper „Alessandro Stradella“ auf Donnerstag verlegt werden; heute findet dafür „Die Regimentsstochter“ mit Fr. Böber in der Titelrolle statt.

* (Gesang-Wettstreit.) Zum Gesangwettstreit dahier haben sich angemeldet: Aachen: Hilaria; Bonn: Männergesangverein; Cöln: Männergesangverein; Cöln: Sängerkreis, Lieberkranz, Germania, Cäcilia; Düsseldorf: Quartettverein; Frankfurt a. M.: Sängerkorps des Lehrervereins, Reed'scher Männerchor; Graz: Männergesangverein; Hannover: Männergesangverein; Mannheim: Singverein, Liederstafel; Mainz: Liederstafel, Lieberkranz, Männergesangverein; Nürnberg: Singverein; Offenbach a. M.: Sängerkorps des Turnvereins; Regensburg: Lieberkranz; Rheindorf: Germania; Solingen: Sängerbund, Eintracht und Würzburg: Liederstafel. Die nach den Bestimmungen zum Wettstreit den Vereinen 6 Wochen vor der Aufführung zugehörigen Preischöre sind von den Herren V. Lachner, F. Möhring und F. Wolff componirt. Als Preisrichter werden die Herren Hofkapellmeister V. Lachner aus Karlsruhe und F. Abt aus Braunschweig, sowie Professor F. Gernsheim, Rotterdam, Professor Dr. Langen, Leipzig, Hofmusikdirektor Mangold, Darmstadt, Hofkapellmeister Reiss, Musikkdirektor F. Möhring, Kapellmeister Beutler und Musikkdirektor F. Wolff fungiren.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Das Mai-Musikfest in New-York) ist in großartigster Weise verlaufen. An manchen Abenden war in der Concerthalle, welche 9000 Sitzplätze hat, jeder Platz verkauft, was bei einem Preise von zwei Dollars eine sehr stattliche Einnahme bedeutet. Im Ganzen wurden sieben Concerte gegeben. Als hervorragendste Künstlerin wirkte Elka Gerster mit. Auch der künstlerische Erfolg war, den vorliegenden Berichten nach, ein außerordentlicher.

Aus dem Reiche.

* (Der General der Infanterie Hans Herwarth von Bittenfeld) ist am Freitag in Berlin im 82. Lebensjahr gestorben. Ihm überlebten seine beiden Brüder, der General-Feldmarschall (Eberhard) und der General der Infanterie z. D. (Frig), sowie mehrere Söhne.

— (Über den Göttinger Studenten-Krawall) wird vom 19. d. M. der „Hib. Allg. Sig.“ noch folgendes berichtet: „Große Errüstung herrscht sowohl in studentischen Kreisen als auch unter den Bürgern, daß die im Gefangenhaus Internirten erst den nächsten Nachmittag um 5 Uhr entlassen wurden, während sich die Porten für die in der Aula und im Universitätskloster untergebrachten Verhafteten schon Morgens früh gegen 7 Uhr öffneten. Die Versammlung auf dem „Hobs“ am Nachmittag des 18. Mai war von etwa 500 Studenten besucht und verlief, ohne daß ein Beamter sich gezeigt hätte, in durchaus angemessener Weise. Man beschloß, für's Erste sich völlig passiv zu verhalten und eine Petition an die zuständigen Behörden zu richten, in welcher um milder schroffe Handhabung der Polizei und gebeten und über das allzu dienststirige Vorgehen der Executivgewalt Beschwerde geführt werden soll. Was letzteres betrifft, so sind z. B. am 18. Morgens 8 Uhr, sechs Studenten, die zu Wagen von Weende heimkehrten, direct von diesem Weg zur Feststellung ihrer Persönlichkeit von Schuleuten angehalten, bzw. abgeführt worden. Der Unwill in studirenden Kreisen richtet sich namentlich gegen einen höheren Polizeibeamten, dessen schwierige Stellung man zwar anerkennt, dem man aber doch Schuld gibt, daß er durch sein schroffes Vorgehen viel zum Nachstifter beigetragen habe. In der Nacht vom 18. auf den 19. Mai sind zwar noch verschiedene Verhaftungen vorgenommen, von denen aber kein Studirender betroffen wurde. Heute Nachmittag erließ der Magistrat eine Aufforderung an sämmtliche Gewerbetreibende und Einwohner hiesiger Stadt, ihren Dienstmädchen, Lehrlingen u. s. w. nach 9 Uhr Abends den Verkehr auf der Straße zu verbieten. Heute Abend ist alles ruhig.“

— (Was ist Bier?) Die Commission des Reichstages, beschließend, es seien bei Bereitung des Bieres alle Malzurrogate auszuschließen, hat den Begriff Bier dahin definiert: Bier ist ein durch Gärung gewonnenes Getränk, welches aus Malz, Hopfen, Hefe und Wasser gewonnen wird.“

— (Fesse Helfmann.) Der Hochfortsche „Intransigeant“ bringt folgende Nachricht: „Die (anlässlich der Ermordung des Czaren zum Tode verurteilte) Nihilistin Fesse Helfmann wurde in Petersburg am vorigen Montag den 16. d. M. um 7 Uhr Früh im Kerker gehängt, vier Tage, nachdem sie ein todes Kind geboren.“

Vermischtes.

— (Ohne Kaffee.) Die Königin von Belgien kam dieser Tage auf der Rückreise von Wien auf dem Koblenz Bahnhofe um ihren Kaffee. Es war für die Königin, ihr Gefolge und die Dienerschaft telegraphisch Kaffee bestellt worden. Aber der Bahnhofs-Restaurateur hatte die Sache wohl nicht richtig verstanden. Denn als der Zug in den Bahnhof einfuhr, standen einige Tassen Kaffee mit Brödchen bereit, die anscheinend für die Dienerschaft bestimmt waren, welche letztere sich denn auch „des Wuns gewärtig“ sofort über denselben hermachte. Als nun aber auch die Königin und ihr Gefolge Kaffee wünschten, war — die Waare vergessen. Errüstung und die schreckliche Verlegenheit, namentlich der Rheinischen Eisenbahn-Direction, welche sich zur Begleitung im Zuge befand! Zum bösen Spiel eine gute Miene machend, bat nun die Königin, daß man ihr wenigstens Wasser reiche, das der hohen Frau denn auch durch einen Kellner in einem großen Glas ohne Teller präsentiert wurde. Ohne Kaffee getrunken zu haben, reiste dann die Königin weiter. Dem Restaurateur aber wurde wenige Tage darauf die Wacht gefündigt.

— (Einfach und praktisch.) Die Biegeuer wenden ein einfaches Mittel an, um das mit der üblichen Tellerfammlung beantragte Mitglied der Kapelle zu kontrolliren. Derjenige, welcher zur Teller-Collecte bestimmt ist, bekommt in die rechte Hand den Teller, in die linke Faust eine lebende Fliege, welche er während seines Rundganges gefangen zu halten hat. — Eine einfache und untrügliche Kassenkontrolle.

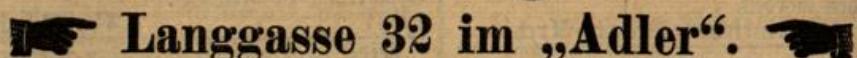
— (Aus der Volksschule.) Allgemeine Heiterkeit erregte dieser Tage in einer Berliner Schule die Neuherstellung eines Bildleins, das wegen fortgezogenen Unstiehs in Anfertigung der häuslichen Aufgaben etwas auf die — Höschchen bekommen sollte. „Liebster Herr Lehrer“, rief der kleine Mann, das Söhnchen eines Tabakshändlers, „wenn Sie mir die Strafe schenken, bringe ich Ihnen auch eine Kiste von unseren schönsten Cigarren mit!“ Die in Ausicht gestellten Havanas vermochten aber selbstverständlich den Discipulus vor der wohlverdienten Section nicht zu retten, und so ergab er sich grossend über die Unzugänglichkeit des Pädagogen endlich in das Unbermeidliche.

* Schiff-Nachricht. Dampfer „Oder“ von Bremen am 20. Mai in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

4894

Gänzlicher Ausverkauf

des

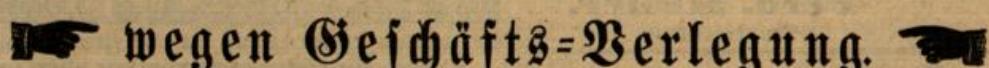
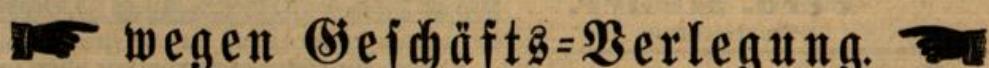
Schuh-Lagers

von

Langgasse
No. 31,

F. Herzog,

Langgasse
No. 31,

 wegen Geschäfts-Verlegung. 

Schweizer Stickereien,

eine große Parthei, in allen Breiten billigst bei
164 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Strümpfe und Socken,

Sommer-Unterjacken und Unterhosen in grösster Auswahl und billigst,
Kinder-Strümpfe von 15 Pfg. anf.,
Damen-Strümpfe „ 35 „ „

empfiehlt P. Peaucellier,
7385 Marktstrasse 24.

Damenhüte werden zu den billigsten Preisen geschmackvoll garnirt; fertige Damen-
hüte von 5 Mark an Weber-
gasse 31, Parterre links. 12177

Möbel-Verkauf.

Es sind mir in Commission gegeben: Eine schwarze Salon-Garnitur mit rothem Seidenbezug, schwarze Salonspiegel aller Art, eine grüne Plüschgarnitur (Sopha und 6 Stühle), eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung in matt und polirt Rüschbaum, eine Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, Buffets, Ausziehtheke, Salontische, Speisestühle, Verticows, Spiegel-, Kleider-, Weiszeug- und Bücherschränke, Kommoden, Secretäre, Consols, Nähtische, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden und Nachttische, vollständige Betten, Ross- haarmatränen, Deckbetten, Plumeau und Kissen, grüne und braune Portières u. s. w.

347 Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird
schnell und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 11075

Ein Damenkoffer mit Einsatz billig zu verkaufen im
Beckel'schen Garten verl. Frankenstraße. 12124

Verpachtung.

Die an der Mainzerstraße neben dem Staats-Archivs befindliche Ackerparzelle soll **Freitag den 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Bureau des Staats-Archivs an den Meistbietenden auf 3 Jahre verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können im Bureau des Staats-Archivs Vormittags von 10—12 Uhr eingesehen werden.

12193

Königliches Staats-Archiv.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchlinienplan für die in den Felddistrikten „An der Mainzer Straße“ und „Hinter dem Haingraben“ projectirten Landhausstraßen und Straßenerweiterungen durch Gemeinderath beschluß vom 16. d. M. definitiv festgesetzt worden ist, wird dieser Plan vom **22. I. Mts. ab acht Tage lang** im Rathause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der üblichen Bureaustunden zu Federmanns Einsicht offen gelegt, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 20. Mai 1881. Der Oberbürgermeister.
Lan.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Philipp Adam Lang Cheleute von hier ihre in der Steingasse zwischen Jacob Ignaz Bauer Wwe. und Peter Christian Ernst Cheleut belegene Hofstätte, No. 498 des Lagerbuchs, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus und Hintergebäuden, sowie 17 Ruten 1 Schuh oder 4 Ar 25.25 Q.-M. Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathaussaale, Marktstraße 16 dahier, mit obervormund-schaftlichem Consense abtheilungshalber einer zweiten Versteigerung aussetzen lassen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1881. Der 2te Bürgermeister.
12094 Coulin.

Mittwoch den 25. Mai

Versteigerung von Sonnenschirmen, Kleiderstößen, Blumen, Bändern, Federn, Barchent, Bettzeug, 1 Stück grünen Damast u. im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6.
Ferd. Müller,
Auctionator.

348

Versteigerung
von Fournieren, in- und ausländischen
Hölzern u. Hintere Bleiche 59
in der Heininger'schen Möbel-Fabrik
zu Mainz nächsten Mittwoch den 25.
und Freitag den 27. Mai, jedesmal von
Vormittags 9 Uhr an. (DF. 1084.) 176

Notiz.

Heute Dienstag den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Möbeln, Betten, Kleider, Bettzeug, Gold und Silber,
in dem Auctionssaale Friedrichstrasse 6. (S. heut. Bl.)

Vorzüglichen holländischen Maikäss

empfiehlt **Aug. Schmitt, Messergasse 25.** 12149

echte Pfälzer blauäugige und ganz blaue Kartoffeln per Kilo (100 Kilo) 6 Mark frei in's Haus geliefert von **Paul Steiger, Bodenheim bei Mainz.** 10231

Zwei Balkonhüren und zwei Gasabzüsse werden zu verkaufen gesucht. Nähres Expedition. 12106

Eine Damast-Garnitur billig zu verf. Röderstr. 6. 11883

Ein junger Mann sucht Kranke auszufahren oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 11835

Ein Kind wird von anständigen Leuten in gute Pflege genommen. Nähres in der Exped. d. Bl. 11924

Das Mähen von ca. acht Morgen Wiesen und Gemarkung zu vergeben. 12131

Fr. Bücher in Bierstadt.

Alles unentgeldlich abzugeben Weinfstraße. 9310

Unterricht.

Lessons in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs. Jurany & Hensel. 5411

Unterricht in der engl. Sprache und für Engländer deutschen Unterricht wird ertheilt **Tannusstraße 18.** 790

Unterricht in Latein, Griechisch, Hebräisch, Französisch und Deutsch, sowie in Elementarfächern. Näh. Exped. 12201

Für einen jungen Engländer wird guter französischer und Klavier-Unterricht gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe sub. R. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12202

Ein Obersecundaner wünscht jüngeren Schülern Nachhülfestunden zu geben. Offerten unter C. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12275

Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht hieselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musidirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11—1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.** Emilie Kiepenheuer. 11896

Klavier-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause **Louise Schindling, Helenenstraße 9, Bel. Etage.** 11025

Eine Dame, als Handarbeitslehrerin staatlich geprüft, ertheilt **Privatstunden** in und außer dem Hause. Nähres in der Frauenarbeitschule Schützenhoffstraße 3. 12153

Immobilien, Capitalien etc.

Baudhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bambureau **Oranienstraße 23.** 7851

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 997

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Rostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.**

Vortheilhaftes Hauskauf.

Familien-Wohnung frei.

C. H. Schmittus. 7330

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 1a ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. N. Kirchstraße 26. 11376

Die Villa Ecke der Bierstädter- und Paulinenstraße 1 ist zu verkaufen oder möbliert zu vermieten durch

J. Imand, Weilstraße 2. 170

Haus kleine Schwalbacherstraße 9 preiswürdig zu verkaufen. Nähres Michelsberg 28. 8876

Das Haus Nerostraße 32 ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. 10704

Eine Villa zu verkaufen. Näh. Nerothal 41, 1 Et. 11639
Villen für eine und zwei Familien, 45,000 und 50,000 Mf. 12213
 mit großen, herrlichen Gärten, Villen in bester Lage mit Park, Laubgängen, Stallungen, sehr preiswürdig, verschiedene rentable Herrschaftshäuser (gute Kapitalanlagen), Häuser mit Vor- und Hintergärten, Häuser mit Thorsfahrt, Hintergebäudekeiten u. für Geschäftstreibende von 18,000 Mf. Häuser mit Scheuer und Stallungen, 22,000 Mf. u. zum Verkauf durch das Immobilien-Geschäft von

J. Imand, Weilstraße 2. 170

Villa, 15 Zimmer, großer, schattiger Garten, herrliche Lage, Wegwegs halber zu verkaufen, Näh. Villa zum Alleinbewohnen.

Zinshaus, beste Lage Wohnung frei, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 12221

Villa in freier Lage mit schönster Aussicht auf die Umgegend und großem Garten, umgeben von Mauer, zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12190

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Souterrain, sowie einem Garten, circa 15 Rth. enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. in der Sonnenberg Adolphstraße No. 168. 6218

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874

Mainzerstraße 5 ist ein großer Bauplatz, an der Rheinstraße, Südseite, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8380

Garten (Bauplatz) am Walkmühlweg zu verkaufen. Näh. Exped. 8875
 Bezugshalber ist ein Virtualien-Geschäft zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12209

20,000 Mark gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit zu 4 % auf längere Zeit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12039

Geld auf alle Wertgegenstände lehrt Kaiser, Grabenstraße 24. 15345

14—1800 Mark werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesige Stadt ohne Mäcker zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 12170

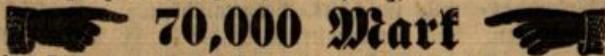
Auszuleihen 6000, 8000, 10,000, 12—15,000, 22,000 Mf. zu 4 1/2 %; gesucht 32,000 Mf. zu 4 1/2 % zu cediren, 11,000, 15,000, 20,000 Mf. auf zweite und 48,000 Mf. auf erste Hypothek in hiesige Stadt durch

J. Imand, Weilstraße 2. 170

22—23,000 Mark werden auf ein Haus dahier gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11559

25,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt gesucht durch J. Imand, Weilstraße 2. 170

24,000 Mark werden gegen sehr gute, erste Hypothek (Haus und Güter) aufs Land am Rhein ohne Mäcker baldigst zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12028

 70,000 Mark

sind à 5% gegen gute erste oder zweite Hypothek auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12197

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Handblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Waise sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern von Kleidern. Näh. Walramstraße 35, 2 St. 11272

Ein anständiges Mädchen gejecten Alters sucht Monatstelle. Näh. Weilstraße 8, Seitenbau, Parterre. 12217

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hochstraße 3, eine Stiege hoch. 12210

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näh. Weilstraße 30, Hinterhaus Parterre. 12213

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Meßgergasse 3, 3. St. 12227

Ein gebildetes Mädchen, in jedem Fach des Hauswesens tüchtig, sucht Stellung bei feineren Leuten. Näh. im Paulinenstift. 12237

Gesuch. (M.-No. 422.)

Vertrauensposten, Cassa, Buchhaltung, Repräsent. e. Her. sch.-Haus, Leitung o. Pacht e. Hotels übernimmt e. f. geb. f. k. u. wirthsch. tücht., cautious. Dame m. langj. f. Beugn. u. Referenz. Gedieg. Charact. angen. Neufz. Sprachkenntn. u. f. ges. Tourn. Gef. Offerten beförd. u. No. 422 die Ann.-Exped. von G. L. Daube & Co., Wiesbaden. 298

Ein tüchtiges Hotelimmermädchen, sowie ein Haussmädchen, bestens empfohlen, suchen Stelle. Näh. Hochstraße 4, Parter. 11997

Ein geb. Fräulein, welches lange Jahre Stellungen als Jungfer oder Stütze der Hausfrau bekleidet hat, sucht Stelle. Näh. bei Fr. Beuner, große Burgstraße 8. 11872

Eine Kammerjungfer mit guten Bezeugnissen sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift. 12224

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Walramstraße 4, Parterre. 12219

Ein Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 35 b, Frontspitze. 12212

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein auf 1. oder 15. Juni. Näh. Karlstraße 8, eine Treppe links. 12211

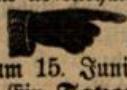
Ein gebildetes, bescheidenes Fräulein aus guter Familie, 25 Jahre alt, katholisch, der französischen, englischen und italienischen Sprache fundig, musikalisch, seit 6 1/2 Jahren theils als Lehrerin an einem Institute, theils als Erzieherin in einer Familie thätig, mit guten Empfehlungen versehen, sucht Aufnahme in einer feinen Familie als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin, eventuell auch als Gouvernante. Näh. Adelhaidstraße 11, 3. Stock. 12191

Ein Fräulein aus guter Familie, 26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stelle zur Pflege und Geiellschaft einer Dame oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Gef. Offerten erbittet man unter J. H., Augustinerstraße 26 in Mainz. (D. F. 10891.) 176

 Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 5. 12203

Ein Mädchen, welches in aller Hausarbeit erfahren ist, bügeln und serviren kann, sowie gute Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Meßgergasse 32. 12199

Ein junges Mädchen aus Hessen-Kassel sucht auf gleich Stelle als Kindermädchen und würde auch die Hausarbeit mit üb. rnehmen. Näh. Mauergasse 21. 12204

 Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes, ehliches Mädchen sucht wegen Abreise derselben zum 15. Juni Stelle. Näh. Karlstraße 21, 2. St. 12206

Ein Tapezirer sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. in der Expedition. 11889

 Ein gew. Restaurations-Kellner mit guten Bezeugnissen sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Taunusstraße 14. 12088

Ein zuverlässiger Gärtner sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 1 i im 3. Stock. 11952

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau wird gesucht Karlstr. 44, 1 St. links. 12189

Weilstraße 20 ein Mädchen, das malen kann, ges. 11685

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in der Haushalt bewandert ist, wird sogleich oder zum 1. Juni gesucht. Nähertes Vormittags von 8 bis 12 Uhr Langgasse 35, eine Treppe hoch. 12132

Ein älteres Mädchen mit guten, mehrjährigen Bezeugnissen wird von einer kleinen, israelitischen Haushaltung gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 12116

Ein tüchtiges, solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 11886

Dienstmädchen können gute Stellen, sowie Kost und Logis erhalten Friedrichstraße 30. 11854

Gesucht auf gleich eine Kellnerin mit Sprachkenntnissen, ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen neben einer Köchin durch **Fr. Häberle**, Mauergasse 21, 2 St. h. 12218

 Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Schularbeiten gut überwachen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht

Langgasse 36. 12188

Ein braves Dienstmädchen, in der bürgerlichen Küche und Haushalt erfahren, wird gesucht. Eintritt sofort. Nur solche mit guten Bezeugnissen wollen sich melden Vormittags von 9 bis 11 Uhr Tannusstraße 16, 1. Etage. 12223

Schuhmacher-Lehrling gesucht Michelsberg 8. 10917

Ein **Schweizer** gesucht. Nähertes Expedition. 12077

Schuhmacher-Lehrling gesucht Faulbrunnenstr. 3, B. 12121

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Goldgasse 14. 12172

Schuhmacher-Lehrling gesucht Schulgasse 9. 12097

Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht von C. Sonnewald, Frankenstein. 12123

Ein **Schweizer** wird gesucht auf der **Schanze** bei Schlangenbad. 12155

Ein Junge kann die **Berggolderei** erlernen. Nähertes Langgasse 4, eine Treppe hoch. 9835

Miethcontrakte vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von fünf geräumigen Zimmern auf 1. Juli c. Offerten mit Preisangabe Rheinstraße 40, 1. Etage, abzugeben. 12195

Gesucht zum 1. October von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern mit Zubehör. Gef. Offerten mit genauer Preisangabe wolle man unter M. O. 81 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 12205

Zum 1. October sucht eine Familie ohne Kinder eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör in hoher Lage. Offerten mit Preisangabe unter W. E. 79 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12089

Wegen Verlauf des bisher von mir bewohnten Hauses suche ich bis 1. September event. October eine Wohnung von vier bis fünf Zimmern mit Zubehör.

Caesar Beck, Mitglied des Königl. Theaters. 12109

Für eine ältere Dame wird per 1. Juli oder später eine freundl., gesunde Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. Off. unter J. K. 78 an die Exped. d. Bl. erb. 11027

Eine Familie von 2 Personen sucht zum October 4—5 Zimmer in ruhigem Hause, südlicher Stadttheil. Offerten unter G. J. 1840 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11760

Eine **Bel-Etage** von 5—6 Zimmern z. (Sonnenseite) wird von einer Familie aus zwei Personen in einem ruhigen Hause und gesunder Lage auf den 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. G. 47 an die Expedition des Blattes zu richten. 11228

Laden-Lokal gesucht

zum 1. Juli mit Lager- und Kellerraum und Wohnung am Marktplatz oder Umgegend. Näh. Exped. 9250

angebote

Wartstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934

Wartstraße 13 ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. Döbheimerstraße 48b. 12106

Adelhaidstraße 20 ist die Bel-Etage, neu und elegant hergerichtet, zu vermieten und kann bald bezogen werden. 8601 **Adelhaidstraße 42** neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelfenstern u. zu vermieten. 3830

Adelhaidstraße 75 ist die zweite Etage auf gleich zu vermieten. (Eigentümer alleiniger Mitbewohner.) 7898

Adlerstraße 53 ein kleines Logis (Parterre) zu verm. 10605 **Adolphsallee** (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. Nähertes Parterre. 334

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden. 7106

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791 **Bahnhofstraße 16** ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. auf den 1. October zu vermieten. Nähertes daselbst eine Stiege hoch. 11983

Biebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage sammt Frontspize, Garten, Balkon Abreise halber billig zu verm. 12051

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10802 **Bleichstraße 23** ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. 11368

Große Burgstraße 10 elegante, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. v. 11991

Castellstraße 7 in eine kleine Wohnung zu vermieten. Nähertes Parterre. 11123

Döbheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 9198 **Döbheimerstraße 20** ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11647

Döbheimerstraße 28 ist auf 1. October an eine stille Familie die Parterre-Wohnung im ersten Hause zu vermieten. Nähertes daselbst im Comptoir von Ernst Roepke. 7657

Döbheimerstraße 35 sind im 3. Stock 1—2 Zimmer nebst Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8338

Elisabethenstraße 6 Salon mit Schlafzimmer, sein möbliert, zu vermieten. 11972

Emserstraße sind gut möblierte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Pension. Näh. Exped. 11455

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnung- und Geschäfts-Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18 bei J. H. Daum. 2739

Emserstraße 25 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 9803

Emserstraße 34 ist die Bel-Etage mit 2 Balkons u. obere Etage mit Garten im Ganzen auch getheilt zu verm. N. Karstr. 1. 8636

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör per 1. Juli zu verm. 10059

Emserstraße 71, Hoch Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli oder 1. Oct. zu vermieten. 10207

Faulbrunnenstraße 7, 1 St., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12002

Feldstraße 27 eine Dachwohnung auf Juli, sowie ein leeres Zimmer auf gleich zu vermieten. 10439

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel.-Etage an ruhige Miether ohne Kinder zu vermiethen. Die Benutzung des schattigen Gartens wird gerne gesattet. 11627

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöbliert, zum 1. September oder früher zu verm. Anz. zw. 11 und 1 Uhr. 1664 Friedrichstraße 5 ein möbliertes Zimmer zu verm. 11763 Friedrichstraße 42, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermiethen. 11105

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermiethen. 11297

Geisbergstraße 11 ist eine Wohnung von 2 Räumen, Küche und Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 11173

Geisbergstraße 24 ein einfache möbl. Zimmer zu verm. 11173

Hellmundstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Räumen und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Frankenstraße 1. 11570

Hellmundstraße 27a möbl. Zimmer m. od. ohne Kost zu verm.

Hermannstraße 4, 2 Tr., ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Räumen, 2 Mansarden, Küche und Keller, zum Preise von 400 Mtl. zu vermiethen. Näheres bei

H. Koch daselbst. 9808

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Räumen nebst Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 39. 6550

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermiethen. 4354

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer (Parterre) zu verm. 11428

Jahnstraße 15 ist im Vorderh. die Frontspitze von 2 Räumen und Zubehör an ruhige Miether auf Juli zu verm. 11059

Kapellenstraße 27 eine erhöhte Parterrewohnung an eine stille Familie vom 1. October ab zu vermiethen. 11375

Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Räumen, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf gleich zu vermiethen. 6019

Karlstraße 6, Bel.-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer z. verm. 11536

Karlstraße 15 sind 5 Zimmer r. auf 1. October zu vermiethen. Näheres eine Stiege hoch. 11176

Karlstraße 18, 1 Tr., zwei möblierte Zimmer zu verm. 11690

Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer zu vermiethen. 11705

Karlstraße 32 sind schöne Wohnung im Hinterhause und eine geräumige Werkstatt zu vermiethen. 12054

Kirchgasse 22 im Seitenbau ist eine Wohnung zu vermiethen. Näheres bei J. Blum. 9192

Kirchgasse 22, Bel.-Etage links, ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer nach der Kirchgasse, Küche, 1 Mansarde, Keller r., per 1. August zu vermiethen. Näh.

bei Uhrmacher von der Heydt. 11759

Kirchgasse 32, 3 St. h., 2 möblierte Zimmer zu verm. 9184

Lahnstraße 3 sind Wohnungen auf gleich zu verm. 8812

Langgasse 3 ist der 1. Stock sofort oder auf später zu vermiethen. Näheres im Laden. 11458

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Räumen nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Leberberg 1, Bel.-Etage,

5 Zimmer, Mansarden und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, eleg. möbliert od. auch unmöbliert, zu verm. 10670

Leberberg 3, theilt zu vermiethen. 2049

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Räumen, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 9440

Louisenstraße 15 sind zum 15. Mai möblierte Etagen mit Küche ganz oder getheilt zu vermiethen. 7698

Louisenstraße 18 möblierte Bel.-Etage mit oder ohne Küche zu vermiethen. 9411

Louisenstraße 27 im Seitenbau ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Räumen, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermiethen. Näheres Dözheimerstraße 8. 8419

Mainzerstraße hinter dem neuen Archiv ist das neu erbaute Landhaus, bestehend aus 12 Räumen mit Veranda und Balkon, 2 Küchen r., sofort ganz oder getheilt zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48. 7536

Mauergasse 12 sind zwei schön möblierte Zimmer einzeln oder zusammen, auch mit Cabinet, auf gleich zu vermiethen. 11487

Mezgergasse 37 ist eine auch 2 Mansarden an eine einzelne Person gleich zu vermiethen. 9154

Michelsberg 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Räumen auf 1. Juli zu vermiethen. 11849

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermiethen. 2254

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, ist ein Logis von 4 großen Räumen auf 1. Juli zu vermiethen. 7923

Moritzstraße 6, eine Treppe links, zwei gut möblierte Zimmer zu vermiethen. 12215

Moritzstraße 22, Hinterhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Räumen und Küche, auf 1. Juli zu vermiethen. 10446

Neuherberg 2 ist die Bel.-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Räume, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Garten-Benutzung, auf gleich zu vermiethen. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Nerostraße 9 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 11871

Nerostraße 21 ist eine Wohnung von 5 Räumen, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 8598

Nerostraße 23 im Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Räumen, Mansarde, Keller r. per 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Hause daselbst bei Fritz Menges, Kohlenhändler. 10630

Nerostraße 31, Parterre,

ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermiethen. 11264

Neugasse 15, 3. Et., ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermiethen. 11576

Neugasse 20 sind 2 Mansarden mit Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 11447

Nicolastraße 7 Parterre und Bel.-Etage auf gleich zu vermiethen. Garten. 8835

Nicolastraße 10 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Räumen nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 9394

Nicolastraße 12 ist der elegante 1. und 2. Stock, bestehend in 6 Räumen und Küche, sofort zu vermiethen. 1917

Oranienstraße 11, Hinterhaus, ist ein Logis, bestehend aus 2 Räumen, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Karlstraße 20 im 2. Stock. 10416

Oranienstraße 18, Parterre, ist ein einfache möbliertes Zimmer zu vermiethen. 10347

Parkstrasse 15

ist das Schweizerhaus möbliert oder unmöbliert ganz oder getheilt zu vermiethen. 2694

Rheinstraße 5 eleg. Bel.-Etage, unmöbl. oder möbl., 9 Räume und Zubehör, ganz oder getheilt, zu verm. 9536

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung und Räume mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Rheinstraße 33 ein möbliertes Parterrezimmer mit Pension vom 1. Juni an zu vermiethen. 11613

Rheinstraße 36, 1 Tr. h. rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermiethen. 11664

Röderallee 16, 1. Stock, ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 10469

Röderstraße 27, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 12176

Römerberg 32, Bel.-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Räume, Küche r., zu vermiethen. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 26, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 12130

Schützenhofstraße 9, Landhaus, ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Räumen, Küche, Kammer, Keller und Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Eingesehen täglich von 2 Uhr an. Näheres Parterre oder Friedrichstraße 14. 11779

Schäfstraße 5 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11094
 Schulberg 7 sind möblierte Parterre-Zimmer zu verm. 8600
 Schwabacherstraße 6, 2 St. h., nahe der Rheinstraße, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9744
Schwabacherstraße 9, 2 Stiegen hoch, 1 auch 2 möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 11781
 Schwabacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509
Schwabacherstraße 22 sind 2 Zimmer auf 1. October zu vermieten. 11958
 Schwabacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstatt im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246
 Schwabacherstraße 45 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 11939
 Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 2953
 Stiftstraße 23 ist das frei gelegene Hinterhaus im Ganzen oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. res Elisabethenstraße 16. 8001
Taunusstraße 29 ist die Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, welche Herr F. Wedemeyer 19½ Jahre bewohnte, per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7549

Taunusstraße 45

möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 4314
 Walkmühlweg 12 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 11135
 Walramstraße 9 im 1. Stock ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7957
 Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. res Moritzstraße 3, Parterre. 11687
 Webergasse 52 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 11717
Weilstraße 5 zwei möbl. Zimmer zu verm. 10035
 Wellriegstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203
 Wellriegstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9952
 Wellriegstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Kost erhalten. 10516
 Wellriegstraße 9 sind zwei Giebel-Wohnungen, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 11296
 Wellriegstraße 11, Hinterhaus, ist eine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 10406
 Wellriegstraße 36 eine große Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11370
 Wellriegstraße 42 im Hinterhaus ist der 2. Stock mit zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 8920

Villa Wilhelmplatz 2

zu vermieten. Näh. res Mainzerstraße 7. 10433
 Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer und Küche, auf's Jahr oder auch monatweise zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 11975
 Ein kleines Logis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989

Zwei unmöblierte Zimmer

in bester Lage sind an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. res Exped. 7807

Eine hübsch möblierte Wohnung

im 3. Stock mit prachtvoller Aussicht, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie einer Kellerabtheilung, ganz oder getheilt, sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. res Doßheimerstraße 33. 10706

Möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 18, 1. St. 11052

Zwei möblierte Zimmer vom 15. April ab zu vermieten Frankfurterstraße 16. 7608
 Ein fein möbliertes Zimmer in der Nähe der Kuranglagen sofort zu vermieten. N. Herrnmühlgasse 7, 2 St. h. 11106
 Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. Juni zu vermieten Kirchgasse 3. 11201
Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Walkmühlweg 11. 7895
Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Rheinstraße 5. 11946
Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. c., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. res Langgasse 15 im Laden. 8878
 Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 11395
 Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. Weberg. 45. 11834
 Zu vermieten in schönster, gesunder Lage eleg. möbl. Zimmer mit Balkon Herrngartenstraße 14, I. 11925
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwabacherstraße 9. 12009
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 23, 2. St. 11672
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 9, 1 Stiege hoch rechts. 11547

Eine elegant möblierte Bel-Etage in der Nähe des Kochbrunnens, bestehend aus Salon, Speisezimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, Küche, vollständig bis in's Kleinstes comfortabel eingerichtet, ist Umstände halber für die Sommermonate zu einem möglichen Preise zu vermieten. Näh. res bei Carl Eichelsheim, Helenenstraße 28. 9848

Ein einfaches, möbliertes, freundlich s. Parterre-Zimmer mit guter, bürgerl. Kost billig zu verm. Röderstraße 29. 11989
 Ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 1, 1 St. h. 12125

Möblierte Zimmer

preiswürdig zu vermieten Nerostraße 13, 2. Stock. 11325
 In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblierte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näh. res in der Expedition d. Bl. 6883
Möbliertes Zimmer mit Pension im Nerothal zu vermieten. Näh. in der Exped. 11660
 Eine möblierte Mansarde ist billig an ein Mädchen zu vermieten; auch ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 30. 11854

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmern, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde auf gleich. Näh. daselbst. 15332

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Müllerstraße 2. 11903
 Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 2001

Landhaus mit Inventar,

eine Station von Trier, altherrschästliches Landhaus in herrlicher Lage und Aussicht, mit gr. Obst bestellt, Küchengarten und Weinberg, zum Sommeraufenthalt bequem eingerichtet, mit oder ohne Inventar preiswürdig zu vermieten.
 1. Etage 6 geräumige Zimmer und Küche, Erdgeschoss, Wirtschaftsräume. Näh. Exped. 10405
 Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Geisbergstraße 11. 12196
Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Frau Hässler, 1. Stock. 2055

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. Hau b, Mühlgasse. 2041
Geräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8325
 Wegen Neubau eines Ladens ist unser jetziger Laden per 1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie.,

Wilhelmstraße 40. 7107

Schwalbacherstraße 19 a ist der Ecladen zu vermieten. 6940

Der von Herrn Ph. Landsrath innehabende

Laden und Wohnung

in meinem Hause ~~die~~ kleine Burgstraße 9 ~~die~~ ist auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei C. Christmann sen., Webergasse 6. 8387

Laden mit angrenzendem Zimmer auf den 1. Juli d. J. zu vermieten
 Taunusstraße 39. 10577
 Kirchgasse 10 Laden mit Comptoir sofort zu vermieten. 8397

Laden zu vermieten, in der besten Currage hier, auf Verlangen mit Einrichtung, sofort beziehbar. Näheres in der Expedition d. Bl. 11896

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das Entresol als Ladenlokal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei Jacob Ditt. 9795

Bad Schwalbach.

Laden in bester Geschäftslage mit und ohne möbliertem Zimmer zu vermieten Brunnenstraße 25. 12031

Friedrichstraße 32 ist eine Werkstatt auf den 1. Juli zu vermieten. 8830

Goldgasse 8 eine Werkstatt ob. Magazin zu verm. 10461
 Werkstatt mit Feuergerichtigkeit zu verm. Helenenstr. 16. 7459

Großer Parterre-Raum, hell und trocken, 8,25 lang, 5,80 breit, zu vermieten Dorotheimerstraße 17, Hinterhaus. 10324

Großer, heller Raum (Werkstatt oder Lagerraum) sofort billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30 bei Weyer. 3762

Adlerstraße 4 sind größere Kellerräumlichkeiten z. verm. 9131
 Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutscherschube u. s. ogleich zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 35. 6020

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 5. 11947
 Ein Arbeiter findet Rost und Logis Nerostraße 16, B. 11900
 Arbeiter erh. Rost u. Logis Grabenstr. 6 im Kleidergeleich 11914

Ein auch zwei Schüler können Pension erh. R. G. 9130

English Pension 298

to Frankfort on the Main, Myliusstrasse 22.
 Moderate Prices. (M.-N. 11104)

Pension bei guter Familie für ein junges Fräulein oder einen Knaben. Näheres Expedition. 10678

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Mai.

Geboren: Am 18. Mai, dem Herrnschneidegerhiften Georg Brater e. S. — Am 19. Mai, dem Herrnschneidegerhiften Carl Scherer e. S. — Philipp Heinrich. — Am 15. Mai, dem Schlossergerhiften Philipp Weißer e. L. — Catharine Marie Christiane.

Aufgeboten: Der Gastwirth Georg Gustav Wengandt von hier

wohn. dahier, und Marie Philippine Henriette Herdling von Kremel, A. L. Schwalbach, wohn. zu Schlangenbad.

Verehelicht: Am 21. Mai, der Gläser Heinrich Josef Mörk von hier, wohn. dahier, und Theresia Klein von Johannisthal, A. Rüdesheim, bisher dahier wohn.

Gestorben: Am 20. Mai, Catharine Elisabeth, T. des Schutzmanns Wilhelm Bierke, alt 3 M. 29 T. — Am 20. Mai, der unverheir. Rentner Theodor Erwin Schmidt von Hamburg, alt 67 J. 9 M. 25 T. — Am 21. Mai, Wilhelmine, geb. Wiedmann, Witwe des Tagelöhners Simon Kuhmichel, alt 76 J. 5 M. — Am 21. Mai, der Fußstiel der 2. Comp. Hess. Fuß.-Reg. No. 80 August Eduard Friedrich Sauer von Königsberg, alt 27 J. 1 M. 19 T.

Röntgenisches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Mai 1881.)

Adler:

Lucas, Fr. m. Tochter, Elberfeld. Weinkopf, Kfm., Karlsbad. Wittenmeyer, Kfm., Stuttgart. Steinhardt, Kfm., Frankfurt. Günther, Kfm., Zeulenroda. Löwenstein, Kfm., Berlin. Herzog, Fabrikb.m. Fr. Stockholm. Schwerin, Graf, Landrath, Weilburg.

Wissmann, Landrath, Marienberg. Bornstein, Kfm., Berlin. Sandrock, Kfm., Schweinfurt. Brausch, Kfm., Erfurt. Fischel, Kfm., Berlin. Bames, Kfm., Frankfurt. Kayser, Kfm., Lübeck.

Bären:

Löwe, Sanitätsrath, Stettin. Bandel, Gutsbes., Calenberg.

Blockisches Haus: v. Plater, Geh. Rath, Russland. v. Plater, Frl., Russland.

Schwarzer Bock: Geibel, Fr., Hanau. Huber, Fr., Hanau. Druckenbrodt, Geh. Rechn.-Rath m. Fr., Berlin. Nöll, Fabrikb. m. Fm., Vogelberg.

Zwei Böcke:

Hatzfeld, Driedorf. Wegner, Kfm., Danzig. Ahlisch, Kfm., Berlin.

Scheinin, Dr., Leipzig. Scheinin, Fr., Leipzig. Rosowski, Fr., Leipzig.

Apel, Rent., Dresden. Curitz, Rent., Dresden.

Cölischer Hof: Hartmann, Stadtrath m. Fam., Frankfurt. Phillips, Kfm., New-York.

Einhorn: Bockelmann, Kfm., Frankfurt. Grün, Kfm., Frankfurt.

Müller, Hadamar. Müller, Postdir., Weilburg.

Deissmann, Amtsgärt.-R., Hadamar. Müller, Lehrer, Panrod.

Lamm, Kfm. m. Fr., Mannheim. Oelbermann, Kfm., Bonn.

Eisenbahn-Hotel: Zoppi, Hotelbes., Paris. Zoppi, Frl., Paris.

Burbach, Kfm. m. Fr., New-York. Mühlbach, Frl., Baden-Baden.

Nathing, Frl., Baden-Baden. Protzen, Fabrikbes., Stargard.

Engel: Pies, Fr. m. Sohn, Trier.

v. Lassaulx, Oberförst., Zabern. Fachen, Apoth. Dr., Naumburg.

Mayer, Kfm. m. Fr., Kassel. Gandenberger, Fr. Hauptm., Darmstadt.

Englischer Hof: Fritsch, Kfm., Moers. Sternberg, Kfm., Leipzig.

Alter Nonnenhof: Königswar, Kfm., Moers. Sternberg, Kfm., Leipzig.

Hotel Victoria: Hokus, Civil-Ingen. m. Fr., Durham. Johnson, Fr. Rent. m. T., Durham.

Prehn, Kfm., London. Stern, Kfm. m. Fr., Geseke.

Moore, Fr. Rent. m. Fm., Detroit. Fletcher, Rent., Baltimore.

Hotel Vogel: Breitenmoser, Schweiz.

Hotel Weins: Fritsch, Kfm., Stuttgart. Leopold, Kfm., Stuttgart.

Stanley, Dr., Aldershot Camp.

Nassauer Hof:

Hell, Frl. Hofchausp., München. Mitchell, Fr. m. Bed., Petersburg. Henricy, m. Fr., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Preuschen, Baron, Gutsbes., Schloss Liebenbeck. v. Preuschen, Baron, Forst-Assist., Kaiserslautern. de Wagner, Fr. m. Begl., Petersburg.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Caesar, Sobernheim.

Pariser Hof:

Meister, Nürnberg. Blomeyer, Kassel. Kirchner, Frl., Kassel. d'Heureuse, Berlin.

Rhein-Hotel:

Uhlig, Fr. m. 2 Töch., Chemnitz. Kallenberg, Kfm. m. Fr., Bremen. Strong, Architect, London. Basueit, Rent., London. Ficke, Kfm., Hamburg. Knoll, Kfm., Auerbach. Béber, Frl. Opernsäng., Königberg.

Rose:

v. Kretz, Fr. Gräfin, Russland. Zeontieff, Frl. Rent., Russland. Camac, Frl. Rent., Russland. Kalgaschnikoff, Rent., Russland. Günther, Banquier, Frankfurt.

Weisses Ross:

Glier, Würzburg. Neber, Nürnberg. v. Hasford, Frl., Simferopol.

Sonnenberg:

Braun, Bürgerm., Heckholzhausen.

Spiegel:

Hauptmann, New-York. Alley, Fr. m. Fm. u. Bd., England.

Stern:

Andreas, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Taurus-Hotel: Müller, Fr., Heidelberg. Wiltersén, Kfm., London. Ficke, Kfm., Speyer. Bojanowski, Kfm. m. Sohn, Basel. Schultz, Frl., Mahnwick. Roth, Frl., Pommern.

Hotel Trithammer:

Knebler, m. Tochter, Sandusky. Wallnau, Redakteur, Wien. Lieber, Rent., Heringen. Hoffmann, Fabrikbes., Herborn. Graven, Gutsb., Remscheider Hof.

Hotel Victoria:

Hokus, Civil-Ingen. m. Fr., Durham. Johnson, Fr. Rent. m. T., Durham.

Hotel Vogel:

Breitenmoser, Schweiz.

Hotel Weins:

Fritsch, Kfm., Stuttgart. Leopold, Kfm., Stuttgart.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

| 1881. 22. Mai. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Ägäisches Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer*) (Bar. Binnien). | 337,86 | 337,54 | 337,48 | 337,63 |
| Thermometer (Reamurr) | 11,0 | 18,0 | 12,6 | 13,87 |
| Dunstspannung (Bar. Binn.) | 4,01 | 2,58 | 2,67 | 3,09 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 77,5 | 28,9 | 45,3 | 50,57 |
| Windrichtung u. Windstärke | s. schwach. | lebhaft. | schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | völl. heiter. | völl. heiter. | völl. heiter. | — |
| Regenmenge pro □ in par. H. | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Raßauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden: | | Ankunft in Wiesbaden: | |
|---|------------------------------|-----------------------|--|
| 6 30 | 7 46 + 8 31 * 95 | 10 45 + 11 40 | 7 42 + 8 7 * 9 15 + 10 21 11 13 + |
| 12 20 * | 1 22 + 2 12 + 3 45 ** 4 10 + | | 12 1 * 12 11 ** 1 4 2 55 3 19 ** |
| 5 2 * | 5 28 + 7 43 + 8 10 ** 8 27 * | | 4 23 + 5 26 + 6 14 ** 7 10 + 8 4 * |
| 8 59 + 9 22 ** (an Sonn- und Feiertag). | | | 8 29 + 8 51 ** (an Sonn- u. Feiertag). |
| 9 41 * 10 20 | | | 9 20 + 10 5 + 11 22 (an S. u. Fei.). |

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Soden.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
† Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden: | | Ankunft in Wiesbaden: | |
|------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|----------------------|
| 5 45 | 7 16 10 10 50 2 36 4 10 * 5 13 | 8 3 * 9 21 11 10 2 29 5 58 6 57 * 8 | |
| 6 57 | 9 52 * | 9 15 10 36 | * Nur von Rüdesheim. |

* Nur bis Rüdesheim.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden: | | Ankunft in Wiesbaden: | |
|------------------------|-------------------|---------------------------|--|
| 5 25 | 7 50 10 55 3 6 50 | 7 24 9 44 12 34 4 31 8 44 | |

Richtung Niedernhausen-Limburg.

| Abfahrt von Niedernhausen: | | Ankunft in Niedernhausen: | |
|----------------------------|----------------------|---------------------------|--|
| 6 21 | 8 41 11 58 3 51 7 55 | 6 47 9 7 11 47 3 42 a 8 3 | |

Richtung Höchst-Limburg.

| Abfahrt von Höchst: | | Ankunft in Höchst: | |
|---------------------|---|--------------------------------|--|
| 7 49 | 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niedernhausen). | 7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50 | |

Richtung Limburg-Höchst.

| Abfahrt von Limburg: | | Ankunft in Limburg: | |
|----------------------|----------------------|--|-----------|
| 5 35 | 7 55 10 35 2 30 6 51 | 7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 1 2 | 4 55 8 36 |

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

| Abfahrt von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnsheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 10293 | |
|---|--|
|---|--|

Frankfurter Course vom 21. Mai 1881.

Geld.

Wechsel.

| | |
|------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld — Rm. — Pf. | Amsterdam 169.70 — 169.75 bz. |
| Dulaten 9 | 55—59 |
| 20 Frs.-Stück 16 | 19—23 |
| Sovereigns 20 | 41—45 |
| Imperiales 16 | 73 G. |
| Dollars in Gold 4 | 25—28 |

London 20.47 bz.
Paris 81.10—81.15 bz.
Wien 174.25 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 4%/
Reichsbank-Disconto 4%.

Fürstin Frau Mutter.

(40. Fort.) Historische Erzählung von J. S.

Während der General den Präsidenten zu der einen Thüre hinausbegleitete, öffnete sich eine andere, an der schon einige Male ein leises, verdächtiges Geräusch hörbar geworden. Claire schlüpfte ins Zimmer.

„Wird der Herr Kriegsrath die neue Würde mit einem Verdammungsurtheil inauguriiren?“ fragte sie mit niedergeschlagenen Augen. „Ich bekannte mich des Diebstahls schuldig.“

„Meine Denkschrift!“ rief du Fraigne.

„Habe ich mit Wilhelms Hilfe entwendet und der Prinzessin Heinrich zur Uebermittelung an den König gegeben.“

„Die Heuchler!“ rief du Fraigne, „und sie beteuerten ihre Unschuld.“

„Der Zweck heiligt die Mittel, sagen die Jesuiten,“ lächelte Claire. „Ich gelobe aber, die gefährliche Magie im ganzen Leben nicht wieder anzuwenden. Verzeihung!“

„Wie soll ich Dir danken!“ rief du Fraigne, seiner nicht mehr mächtig. „Claire, mein ganzes Leben soll Deinem Glücke geweiht sein; willst Du es annehmen?“

„Wenn ich Dir dafür das meinige geben darf!“ schluchzte sie und sank in seine sich ihr entgegenbreitenden Arme.

„Dachte ich's doch, bei welchem Geschäft ich den neuen Kriegsrath zuerst betreffen würde,“ ließ sich eine tief Stimme vernehmen. Erstrocken fuhren die Liebenden auseinander. Der General stand hinter ihnen, machte aber keine allzu strafende Miene.

„Gott segne Euch, Kinder, kommt zur Tante, daß sie auch ihren Consens gibt, vorher lasst uns aber noch dieses Handschreiben aufbrechen, das mir der Präsident für einen gewissen, soeben eingetretenen Fall von Seiner Majestät überreicht hat.“

Friedrich gab in dem Schreiben die Erlaubnis, daß der bisherige Marquis du Fraigne seinen Namen in von Roth umändern dürfe und ertheile gleichzeitig seinen Consens zur Verheirathung des Kriegsrathes von Roth mit dem Fräulein Clara von Schierstedt.

„Ihr müßt gute Fürsprache bei Seiner Majestät gehabt haben,“ sagte der General.

„La belle fée hat das Alles ausgewirkt,“ entgegnete Claire. „Sie sagte, sie habe gegen Dich ein Unrecht gut zu machen. Wir haben viel von Dir gesprochen, und oft, wenn Du zürtest, daß ich bei ihr war, galt unsere Unterhaltung nur Deinem Wohl.“

„Wobei Du das Deinige auch nicht vergaßt, Schelmin,“ schaltete der General ein.

„Unsere erste Visite muß ihr gelten, um ihr unseren Dank auszusprechen,“ fuhr Claire ohne den Einwurf zu beachten fort.

„Gewiß, mein Herz, wir wollen das nicht versäumen,“ gab du Fraigne oder vielmehr der Kriegsrath von Roth zur Antwort, „vorher bitte ich Dich aber für einige Tage um Urlaub; ehe ich das neue Leben beginne, habe ich noch eine ernste Pflicht zu erfüllen.“

Sie drückte ihm stumm die Hand. Sie verstanden sich.

XIX.

Ein heißer Sommertag lag schwül und drückend über der Stadt Berßl, kühl und schaurig war es aber in der unterhalb der Schloßkapelle belegenen Fürtengruft. Die zu derselben führende schmale Wendeltreppe stieg ein Herr hinab. Er hatte sich von dem Castellan durch ein reichliches Trintgeld die Erlaubnis erkauft, so lange es ihm gefiel allein und ungestört in diesem stillen Reich des Todes weilen zu dürfen.

In dem gewölbten Raum herrschte ein Zwielicht, ausreichend alle Gegenstände genau zu erkennen, aber angethan, den düsteren Eindruck, den der Ort hervorbrachte, zu verstärken.

In zwei Reihen standen die Särge der Fürsten und Fürstinnen von Anhalt-Berßl; die ältesten in den Nischen des Hintergrundes stehend, verloren sich im Halbdunkel, die erst vor Kurzem hinabgesunkenen befanden sich in der Nähe des Eingangs, denn die Gruft war bald gefüllt, nur wenige Särge konnten hier noch Platz finden.

Der einsame Gast, der diese Stätte des Schweigens heimsuchte, brauchte einige Minuten, um sein Auge an das zweifelhafte Licht zu gewöhnen, und doch hatte er bald gefunden, wonach er ausschauete. Hell und glänzend hob sich ein Metallsarg von seinen durch die Zeit geschwärzten, älteren Gefährten ab. Auch ohne die Inschrift gelesen zu haben, wußte du Fraigne — wir wollen ihn noch einmal bei diesem Namen nennen — wessen sterbliche Hülle dieser prunkvolle Schrein barg. Neben der Grabstätte der Fürstin Caroline Wilhelmine niederknieend, verharrte er lange Zeit in lautloser Erinnerung und stillem Gebet. Die holde Gestalt der Verbliebenen stieg vor ihm auf, aber hehrer, verklärter, als er sie je im Leben gesehen; sie schien ihm freundlich zuzulächeln und ihm zu verheißen, daß sie ihn und seine neue Liebe als Schutzgeist umschweben werde.

(Schluß folgt.)

Gegen Motten, Wanzen, Schwaben:

| | |
|------------------|--|
| Kampfer, | spanischer Pfeffer, |
| Raphatalin, | Mottenpapier, |
| Motten-Essenz, | Mottenkraut, |
| Mottenpulver, | Schwabenpulver, |
| Insectenpulver, | Wanzen-Tinctur, |
| | Spisen für Insectenpulver, |
| Schnaken-Kerzen, | wirkhaftes Mittel zur Vertreibung von Schnaken und Mückens |
| empfiehlt | |
| 11092 | |

H. J. Viehsoever,
23 Marktstraße 23.

| | |
|-----------------|------------------|
| Kampher, | Karlsbader Salz, |
| Insectenpulver, | Mutterlange, |
| Mottenpulver, | Seesalz, |
| Mottenkraut, | Medicin-Seifen, |
| Raphatalin, | Parfümerien, |
| Schwabenpulver, | Schwämme, |
| Schnakenkerzen, | Fensterleder |
| empfiehlt | |
| 12147 | |

E. Möbus, Tannusstraße 25,
Material- u. Colonialwaaren-Handlung.

| | |
|----------------|---|
| Fußbodenlacke, | sowohl trocken und ohne Geruch, Oelfarben und Firniße z., Bodenwichse, sowohl für Parquet- als auch tannene Böden, empfiehlt in bester Qualität die Material- und Farbwaaren-Handlung von |
| | Ed. Brecher, 11662 vorm. Ed. Schellenberg. |

| | |
|---|-------|
| Alle Sorten Oelfarben und Fußbodenlacke, | |
| zum Anstrich fertig, zu den billigsten Preisen. | 11585 |

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

| | |
|--|-------|
| Drahtstiften, Nieten, | 11620 |
| Draht, blank, geglüht und verzinkt, | |
| Drahtgeflechte für Gesügel-Einzäunungen z., | |
| Drahtgewebe, grün, blau z. für Faloufien, | |
| gußfrei. Röhren für Dachrinnen und Abtritte, | |
| Dachfenster, | |
| " Canalrahmen und Roste, | |
| verzinktes und verbleites Eisenblech, | |
| galvanisierte und schwarze Gasröhren | |
| zu billigen Preisen vorrätig bei | |

G. Schöller in Wiesbaden, Dozheimerstraße 25.

| | |
|---|--|
| Drahtgewebe zu Fliegenschränken z., | |
| verzinktes Drahtgeflecht in verschiedenen | |
| Maschenweiten | |

| | |
|--------------------|--|
| empfiehlt billigst | |
| 11771 | |

M. Frorath, Friedrichstraße 35.

| | |
|----------------------|--|
| Billig zu verkaufen: | 1 Nähmaschine, 1 großer Spiegel, |
| | 4 Tische, 1 zweithüriger Kleider- |
| | schränk, 1 Bettstelle, 1 neues Deckbett, Stühle, 1 Kleidergestell, |
| | Küchengeräte, 1 altes Sofha, 1 Nachttisch. Ruheres Markt- |
| | straße 29, 2 St. h. |

| | |
|--------|---|
| Möbel: | Waschkommoden zu 42 Mk., Kommoden von 22 Mk. |
| | an, Bettstellen (poliert) 32 Mk., Nachttische zu 12 und 16 Mk., |
| | sowie alle Arten Möbel zu den billigsten Preisen zu verkaufen |

Karlstraße 2, 1 Stiege hoch. 12135

| | |
|--|-------|
| Zwei neue französische, nussbaum-lackierte Betten mit Rokokomaterial und prima Federdeckbett nebst Kissen à 150 Mark zu verkaufen in dem Betten- und Polstermöbel-Lager Kirchgasse 23. | 11634 |
|--|-------|

| | |
|---|-------|
| Eine gute Nähmaschine (Wheeler & Wilson) ist zu verkaufen Röderstraße 23, 2 St. h. links. | 11919 |
|---|-------|

| | |
|--|------|
| Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von Levitta, Goldgasse 15. | 6187 |
|--|------|

Beau-Site bei Wiesbaden.

Klimatischer Kurort, reizende Lage (am Waldebaum), preiswürdige Pension, jederzeit frische Milch und Eier, vorzügliche Getränke, sowie kalte und warme Speisen. 10503

Zum Storchnest.

Vorzüglicher Apfelwein.

11203

Jamin.

Allgem. Patent- und Musterschutz-Ausstellung

in Frankfurt a. M.

„Zum Deutschen Kaiser“.

Bauer's grosses Restaurant

neben dem Ausstellungs-Palast.

Täglich Table d'hôte à 3 Mk. Mittags 1½ Uhr.

Diners à part von Mk. 4 ab.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Größere Gesellschafts-Essen nach Wunsch.

Die Weine von den renommirtesten Frankfurter Firmen.

Concerte täglich zweimal. 11782

Specialität in Bordeaux-Weinen.

Heinr. See, Adelhaidstrasse 48,

empfiehlt seine

anerkannt vorzüglichen Bordeaux-Weine von Mk. 1.20 bis Mk. 14 per Fl. incl. Glas, sowie Malaga, Madeira, Sherry und Portwein; im Oxhoft, sowie in kleineren Gebinden entsprechend billiger. 7901

Frankfurter Lagerbier per Flasche von Henrich 22 Pf.

Hanauer Exportbier 25 "

Bayerisches Mohrenbier 28 "

alle sehr gute, reine Sorten,

empfiehlt 11321 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Flaschenbier,

erste Qualität, aus der Mainzer Actienbrauerei, per Flasche 20 Pf., bei 6 Flaschen frei in's Haus.

11836 **J. Haas,** Grabenstraße 12.

Kalbfleisch 1. Qualität per Pfund 45 Pf. stets zu haben bei

12057 **Fr. Malkomesius,** Ecke der Schul- u. Neugasse.

Billig zu verkaufen

2 kupferne Waschkessel, 1 blechener Waschtöpf, 1 Schalwaage, 1 Herd mit Bratofen und Schiff, 2 Vogelhecken, 1 Schilb, sowie Tische, Stühle u. Kirchhofsgasse 4. 11280

Ein schöner Kinderwagen und eine guterhaltene Decimalwaage (6 Ctr.) billig zu verl. Näh. Webergasse 42, Hth. 11867

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr- und Stuhlgestecke schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32. 30

Ich erlaube mir meinen wertlichen Kunden, sowie den hoch-geehrten Damen mein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen und halte mich guter Bedienung bestens empfohlen. Frau Rolf, geb. Amalie Hoffmann, 10105 Kleidermacherin, Geisbergstraße 10, 1. St.

Sopha- und Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsche, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292

Smyrna-Vorlagen.

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Rämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reif- und Pferdelämmen, Fensterleider, Cocos-matten, Schwämme, Federbesen, Bürstenabstauber &c. zu den billigsten Preisen. 6675

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen, Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen,

Klappstühle

per Stück Mf. 3 8719

liefert Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.



Blumentische, sowie Vogelfässige in großer Auswahl, ferner Petroleum-Koch-Apparate neuester Construction, mit abnehmbaren Brennern, dunsfrei brennend, empfiehlt

M. Frorath,
Friedrichstraße 35.

11772

Nicht zu übersehen!

Mein Versteigerungssaal und Möbelhalle befindet sich nicht mehr Michelsberg 22, sondern 15 Mauergasse 15, Eingang durch's Thor. Jacob Martini, Auctionator. 166

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft sind mir

10 vollständige Zimmer-Einrichtungen, bestehend aus hochfeinen, fast neuen Möbeln, Betten, Garnituren, Teppichen, Weißzeug, sowie Porzellan u. s. w., übergeben worden, welche

hente Dienstag den 24. Mai und die folgenden Tage in dem Auctionssaale

15 Mauergasse 15

zu und unter dem Taxationspreise durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft werden.

Jacob Martini,
Auctionator.

166

Große Spiegel- & Bilder-Versteigerung.

Wegen Ausgabe eines Geschäftes werden nächsten Freitag den 27. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr aufangend, in meinem Auctionssaale,

15 Mauergasse 15,

circa 100 Spiegel in allen Größen, von den geringsten bis zu den feinsten Salonspiegeln, 2 complete Betten, 4 große Salonbilder, 1 Pompadour in Plüsche durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht zu und unter dem Taxationspreis zugeschlagen werden.

166 Jacob Martini, Auctionator.

Wir haben die Niederlage unserer eingemachten Gemüse in Blechdosen

Herrn Franz Blank in Wiesbaden übertragen.

Was Qualität anbelangt, so übertreffen bekanntlich die Braunschweiger Gemüse durch ihr feineres Aroma und ihren grösseren Mehlgehalt alle übrigen und leisten wir für die Haltbarkeit volle Garantie.

Die Preise stellen sich trotz allen Vorzügen so billig, dass das Selbsteinmachen dagegen nicht mehr rentirt.

Preiscourante und Probebüchsen werden in der Niederlage bereitwillig abgegeben. Bestellungen, welche vor dem 15. Juni erfolgen, erhalten noch 5 pCt. Rabatt.

Busch, Barnewitz & Cie.

11322 in Wolfenbüttel bei Braunschweig.

Eine Theke mit Marmorplatte, ein Eisfass, ein großer Binskasten zu verkaufen Louisenstraße 20 im 2. Stock. 12159

3 Bahnhofstraße 3.

3 Bahnhofstraße 3.

Geld- & Documentenschränke

in vorzüglicher Ausführung und billigen Preisen empfiehlt
8717 Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe,
10022 sowie Holzkoffer billig zu verkaufen.
W. Münz, Mezzergasse 30.

Der Mai in Florenz.*

„Eviva Italia!“ jubelte ich, als der Zug still hielt und die Schaffner, die Compagnien aufreisend, von Wagen zu Wagen riefen: „Firenze!“ — Firenze, bella Firenze, du liegst du vor mir, prangend in unermüdlicher Blumenpracht, ganze Wogen von Wohlgerüchen zum Bahnhofe hinüberspendend. Bei uns im geliebten Deutschland will im wunderschönen Monat Mai meist noch keine Blume sprechen, kaum eine Knospe sich erschließen, grämlich hängt der Himmel nieder und es ist oft so fühl, daß die Leute im warmen Mantel unherlaufen — hier gaukeln Falter durch die weiche Luft und Alles ist bunt von rothen, gelben, weißen Blumen und die Buben gehen einher in paradiesischer Nachtheit — o Firenze, du Blumenstadt, du schönste Blume in Italiens Städtefranz, Firenze, Thal des Paradieses!

Es war bereits später Nachmittag, als ich den Stadt zuschritt; die Sonne stand tief im Westen und hundertstimmiges, melodisches Ave Maria-Läuten sang von den zahllosen Kirchen nieder. Auf dem Lungarno Corsini promenirten die vornehmen Florentiner und die Fremden, blonde Ladies, deutsche Schulmeister, Franzosen und Russen, Ausrufe in allen möglichen Sprachen der Welt wurden laut, dazwischen gelten Wasser- und Orange-Verkäufer ihr: „Aqua, Aqua, Arance, Arance“, Bettler entfalteten ihre ganze weinerliche Demuth, Fachini in Sammelwämsern spielten Morra, „Gazetta!“ riefen die Zeitungs-Verkäufer und Blumenmädchen preisen ihre duftige Ware an. O diese Blumenmädchen von Firenze! — sie sind wie die verkörperte Poesie der Blumenstadt am Arno; blau und schmachtend, mit Augen voll Gluth und Feuer, in jeder Bewegung Annuth und Schönheit, gleiten sie in dem Fremdenstrom einher und halten Dir mit einer so liebenswürdigen Zudringlichkeit ihr Körbchen voll der prachtvollsten Rosen und Beilchen unter die Nase, daß es ganz unmöglich ist, ungerupft vorbeizukommen. Und wie reizend ist die Art, wie sie uns die Beilchen, die selbst die vielgerühmten Nizza-Beilchen übertragen, überreichen — sie haben tausend Nuancen dafür. Dem stughaften und etwas knauferigen Italiener, der vielleicht nur einige Centesimi in die hübschen, braunen Händchen dieser Blumenteeneen gleiten läßt, stecken sie flüchtig und mit einer Wiene unzähliger Gleichgültigkeit sein Bouquet in's Knopftisch, dem einzüglichen Vorb, der wohl ab und zu einen Sovereign d'r anwendet, legen sie mit tiefem, ach so tiefem Knig die Blumen in die langen großbritannischen Hände — die Blumen sind allerdings schon etwas verwelkt, aber was versteht Se. Lordshaft davon — dem Instigen, läblichen und siets noblen Franzosen aber befestigen sie mit solcher Sorgfalt die frischeste, feurigste Rose am Rock, ihre feuchten Gluthaugen blicken ihn dabei so untrüchtig an, daß kein Zweifel ist, Frankreich hat über alle anderen Mächte den Sieg errungen. Doch vorbei, vorbei an Blumenmädchen, Stiefelpuzern, Morraspielern und Tabuletkrämer, vorbei an den Loggien San Paolo, am Santa Maria Novello und unzähligen anderen Kirchen, vorbei an den stolzen, gewaltigen Palästen, die so ernst und gebieterisch auf den kleinen Menschen niederschauen, hinaus durch die Porta Romana in die Frühlingsherrlichkeit, in das Blühen.

Langsam führt die Straße aufwärts, mehr und mehr treten die Kuppeln der Kirchen zurück und zuletzt ist nur noch Giotto's weißer Campanile erkennbar und still ist's weit hin, nur die Cicaden schwirren, ein verlorener Glockenton hallt zuweilen durch die Stille, fern, ganz fern singt ein Bursche sein schwermützig Frühlingslied. Bauberisch tönte der Gesang in die Stille des Abends hinein, diese Stimme war so glockenhell und rein — ich bin überzeugt, hätte Wachtel oder Niemann den Burschen singen hören, sie wären für immer von der Bühne zurückgetreten. Aber dergleichen fällt hier gar nicht auf; schöne Stimmen sind hier etwas so

ganz Gewöhnliches, daß man sich höchstens darüber wundert, wenn Jemand ein mitsionierendes Organ besitzt — Italien ist das Land der Tenore so gut wie das der Citronen.

Endlich war der Gipfel der Steigung erreicht und ein bezauberndes Bild entblößte sich meinen Augen. Von durchsichtig blauen Schleier umhüllt, in unabsehbarer Ferne dräuern dunkel und massig die Appeninen herüber, wie ein Gruß des frostigen Deutschland; weißer Schnee deckt gar wunderbar die ehrwürdigen Gebirgshäupter, gegen den sich so seltsam all' das Grün umher, vom lichten hauchzarten Grün bis zum gesättigten, tief-dunkeln Saftgrün und all' die brennende Farbenpracht der Blumen abhebt, Pinien und Cypressen ragen in das lichte Blau, auf Bergeshöhen thronen Klöster mit strengen, dunklen Fassaden, weiße Villen und Pavillons schimmern wie kleine Schmuckstücken zwischen dem Blüthenmeer und dahinter dehnt sich endlos die Stadt mit ihrem Häuserchaos und den zahllosen Thürmen, aus denen majestatisch und ernst Brunellesco's ungeheure Kuppel hervorragt.

Aus den Schluchten rauschen die Bergwasser hernieder, der überschwänglich klare Himmel und die unermüdlich schöne Erde rinnen im Purpurlicht der untergehenden Sonne, die die Bergspitzen und Baumwipfel förmlich brennen macht, ineinander und dies ganze sonnen- und farbentrunkene Bild wird vom breiten blitzenden Strom umrahmt wie von einem riesigen silbernen Renaissancerahmen. Allmälig verglimmt die Sonne, die Dämmerung sickt vom Himmel nieder, Lichten flammen in den Tiefen auf, und aus den Klöstern, Capellen, Dörfern umher hebt das Ave Maria-Geläute an. Alle Glocken rauschen feierlich ineinander, verweht tragt der Lufzug auch das tiefe mächtige Summen der Glocke aus Brunellesco's Dom herüber, aus dem benachbarten Kloster schallt wehmüthig der Vespergesang der Nonnen — der Friede Gottes liegt über der Erde. Heimkehrende sonnenverbrannte Landleute, die Jacke über'm Arm, eine Nekke hinter'm Ohr, gingen vorüber, Maulthiere mit Gemüsförben und strohumslochten Weinflaschen trotzen, eintönig mit ihren Glocken bimmelnd, vorbei, junge Weiber und junge Mädchen, prachtvolle Gestalten mit herrlichen Köpfen und classischem Profil zogen schwankend hinter drein — ich folgte ihnen. Orangen, Magnolien, weiße Myrthen und rothe Oleanderblüthen, Eridonien und Syringen dufteten schwül und betäubend, in den Vorbe- und Cypressenbüscheln rauschte es geheimnisvoll, die Wasser der Cascaden am Wege plätscherten leise — es klang wie sehnüchliges Schluchzen; vor den Muttergottesbildern am Wege knieten Landleute, Blumen und brennende Lichten in den Händen, der weiche Wind trug ihre schwermütigen Gesänge weit dahin — ein blinder Bettler saß am verwitterten Kreuze unter der brennenden Ampel und selbst sein klägliches Jesus Maria sang melodisch — ach, daß ich ein Maler gewesen wäre, alle diese Details festzuhalten, der ganze Stimmungsaufschwung Leopold Robert'scher Bilder lag darüber.

Wir gelangten in ein Dörfchen Buzzolo oder Buzzoli, die Weiber saßen plaudernd und lachend vor den Thüren und blickten mit ihren brennenden, machtvollen Augen neugierig auf den Fremdling und mit lebhaften Gesticulationen und dem ganzen südlichen Pathos theilen sie sich ihre Ansichten über ihn mit, der die braune Padrone vor dem Albergo zog ehrfürchtig seine Zipfelmütze — aber ich gehe vorüber; da aus der hübschen Kirche sieht matter röthlicher Lichtschein in das Abenddunkel hinaus — ich trete ein. Es war unsäglich still und feierlich in dem Kirchlein, schwarz verhangen waren Altäre und Säulen, nur auf dem Hochaltar flackerten Lichten und die ewige Lampe flammte roth wie ein Blutstropfen des gekreuzigten Jesus und eben zittern auch die ersten blassen Mondstrahlen durch die offenen Fenster. Ich wähnte den weiten Raum leer, als plötzlich, erschreckend ein tiefer Seufzer vom Fenster herüberdrang, ein junger, bildschoener Priester — ich konnte in dem weßlichen Mondlicht deutlich sein Angesicht sehen — stand dort, Thränen flossen über seine bleichen Wangen, sehnüchlig streckte er die Arme gegen die Ferne aus, die duftig und vom Mondlicht verfeilt, wie ein verheizungsvolles Bauberland vor ihm lag. Draußen rauschten tausend Stimmen von Maienpracht und Liebesherrlichkeit, tausend Düfte schwammen durch die weiche Luft, der Klang einer Hirtenflöte zog schwermütig und melodisch vom Felde herüber und eine Nachtigall schluchzte, als wollt' sie vergehen und verbluten in Sehnsucht. „Leben und Liebe!“ rief Alles mit mächtiger Stimme, aber vom Hochaltar blinkte weiß das Crucifix herab und der Heiland schien schwermütig und traurig zu flüstern: „Entsage, entsage!“ Entschlagung hast auch Du gelobt, o armer, junger Priester — aber die Wonne des Frühlings haben Dich überschauert, der Mai ist über Deine Seele gekommen und Du wirst vergehen und verbluten in unstillbarem Sehnen — — —

* Nachdruck verboten.